

BAD SALZBRUNN IN SCHLESISIEN

: Grosser Preis Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 :



Heilkräftig bei

akuten und chronischen

Katarrhen

des Rachens,
der Nase,
des Kehlkopfes,
der Luftröhren und
der Lungen,
bei Emphysem und
Asthma,

den Erkrankungen der

Verdauungsorgane,

bei Nieren- und

Blasenleiden,

Gicht und

Zuckerkrankheit,

, sowie nach

Influenza.

1912.



Oberbrunnen. Mühlbrunnen. Kronenquelle. Marthaquelle, Tafelwasser.

Der Versand der Salzbrunner Mineralwässer beträgt
jährlich über

1,800,000 Flaschen.

Näheres über den Versand siehe Seite 52 ff.

Salze, die unter der Bezeichnung „Salzbrunner“ im Handel vorkommen, sowie sonstige als „Salzbrunner“ bezeichnete Präparate sind nicht aus den obigen Quellen hergestellt, sondern Nachahmungen, die sich den Namen der Quelle nur angeeignet haben.

Auskünfte.

Jede gewünschte Auskunft über Bad Salzbrunn erteilt, Prospekte und sonstige Brunnenschriften gibt kostenlos ab die Fürstliche Brunnen- und Bade-Direktion in Bad Salzbrunn in Schlesien.

Prospekte von Bad Salzbrunn sind kostenlos auch in den Annoncen- und Verkehrsbureaus zu haben.

SL 29 31
SL 5 X

~~147 231 II~~

1812

398222

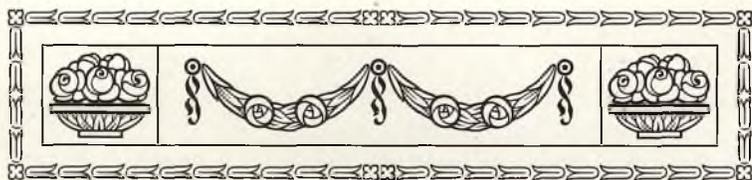
II

X 110 129
398222 II

K 26 / 2234
1.3 / 151



przen. ponownie na faktur. nr gu. 398222 II



Lage und Geschichtliches.



Bad Salzbrunn in Mittelschlesien — *Bahnstation der Strecke Breslau — Nieder Salzbrunn — Halbstadt* — liegt $1\frac{1}{4}$ Bahnstunden von Breslau und von Hirschberg, 6 Stunden von Berlin und von Dresden entfernt, 402—419 m hoch am Fuße des 850 m hohen „Hochwalds“, in schönem geschützten Tale des Waldenburger Gebirges, dem zwischen Riesengebirge und Glatzer Berglande gelegenen Teile der Sudeten. Der Ort blickt auf eine sehr lange Vergangenheit zurück. Schon im Anfange des 13. Jahrhunderts drang hier die deutsche Besiedelung Schlesiens bis an das Porphyrmassiv des Hochwalds heran. Die erste urkundliche Erwähnung Salzbrunns fällt in das Jahr 1221; bereits um 1310 bildeten Ober- und Nieder Salzbrunn eine langgedehnte, beträchtliche Ortschaft. Häufig finden wir in jenen Zeiten, als die Familiennamen sich erst bildeten und vielfach durch Herkunftsbezeichnungen ersetzt wurden, Personen sowohl adligen als auch bürgerlichen Standes als „von Salzborn“ bezeichnet, so erscheint 1312—22 ein Heinrich von Salzborn als herzoglicher Hofschreiber in zahlreichen Urkunden. Die Salzbrunner Kirche ist seit 1318 nachgewiesen. 1401 ist der Ort Bestandteil der Herrschaft *Fürstenstein*. Mit dieser und seinen Grundherren: seit 1509 die *Grafen von Hochberg*, *Fürsten von Pleß*, die also 1909 ihr 400 jähriges

Besitzjubiläum feiern konnten, hat es seitdem Freud und Leid geteilt. An Kriegsnöten, in der verderblichen Schwedenzeit wie in den schlesischen Kriegen, und an sonstigen Heimsuchungen hat es nicht gefehlt. Aber der blühende Landwirtschaftsbetrieb in dem weiten, gesegneten Tale und die zu besonderer Kunstfertigkeit entwickelte Leinenweberei schufen stets bald wieder leidlichen Wohlstand.

Der köstlichste Schatz, den der Ort in sich schloß, dem er seinen Ursprung und seinen Namen verdankt, der natronhaltige **Oberbrunnen** stand bei den Anwohnern seit unvordenklichen Zeiten in hohem Ansehen. Durch eine viereckige Umfassungsmauer geschützt, lag er mitten im Dorf auf der Aue. Jung und Alt schätzte ihn als erfrischenden, wohlschmeckenden, bei mancherlei Krankheiten und Gebresten heilbringenden Trank. Der Bauer trieb zu ihm seine Kühe, damit sie mehr Milch gäben; die Bäuerin verwandte sein Wasser in der Küche, um lockere, schmackhafte Klöße zu erzielen. Man sagt, daß das Dorfgericht von altersher ein Abbild des Oberbrunnens als Wahrzeichen des Ortes im Siegel führte und daß, wenn ein Salzbrunner Mädchen freite, ein geschmücktes Fäßchen „Born“ im Brautschatze nicht fehlen durfte. Aber Jahrhunderte lang galt der heilkräftige Oberbrunnen nur seiner allerengsten Heimat etwas, bis im Jahre 1601 der berühmte Arzt und Naturforscher *Caspar Schwenckfeld* aus Hirschberg in einem weitverbreiteten Buche als erster seinen Ruhm aller Welt verkündete. Die Worte Schwenckfelds, der seine Lage, Zusammensetzung und Heilwirkungen mit einer für die damalige Zeit bewundernswerten Genauigkeit beschrieb, verhallten nicht ungehört. Der Brunnen erhielt großen Zulauf von Kranken und wurde von Ärzten mit gutem Erfolge verordnet. Aber die Schrecken des dreißigjährigen Krieges bereiteten diesem hoffnungsreichen Aufschwunge, wie dem so manchen anderen Bades in Deutschlands Gauen, ein frühes Ende. Schon nach den Zeugnissen späterer Schriftsteller, die des Oberbrunnens gedenken (Naso 1667, Lucä 1689, Fibiger 1704, Volkmann 1720), gehörte diese erste Blütezeit Bad Salzbrunnns der Vergangenheit an. Ganz



Elisenhalle mit Kurplatz.

ging freilich die von Schwenckfeld verbreitete Kenntnis des Oberbrunnens nicht verloren. So untersuchte ihn 1748 der Hallenser Professor Strumpf. Der wackere Topograph Friedrich Wilhelm Werner, der in zahlreichen handschriftlichen Werken das Schlesierland in Wort und Bild geschildert hat, prophezeite um 1750, daß der Brunnen dereinst „als Heilwasser herrliche Dienste tun werde“. Doch sein Ahnen und Hinweis blieben zunächst unbeachtet.

Das Verdienst, die zweite, ungleich reichere Blütezeit Salzbrunnens angebahnt zu haben, gebührt keinem geringeren als unserem geliebten Preußenkönige *Friedrich dem Großen*. Der König, der, wie allen Zweigen der Landeskultur, so auch den Heilquellen des von ihm gewonnenen Schlesiens die lebhafteste Fürsorge widmete und selbst die Mineralwässer Schlesiens als Tischgetränk schätzte, veranlaßte 1768 einen genauen Bericht über die schlesischen „Gesundbrunnen“, der zum ersten Male seit Schwenckfeld die Salzbrunner Quellen nach Gebühr würdigt. Von nun an schreitet die Vorgeschichte unseres Bades rasch vorwärts. Zwar wurden die auf Hebung des Brunnenverkehrs gerichteten Bemühungen des Grundherrn, Hans Heinrich V. Grafen von Hochberg, durch sein Ableben (1782) unterbrochen, aber die medizinische Literatur hört nicht mehr auf, sich mit Salzbrunn zu beschäftigen. Der amtliche Bericht des Breslauer Physikus Dr. Morgenbesser (1777), zwei von dem Frankfurter Professor Hartmann veranlaßte gelehrte Dissertationen (1775 und 1780), die schwungvollen Verse, mit denen 1798 der Poet Neubeck „die ländliche Nymphe zu Salzbrunn“ feierte, die eingehende Beschreibung des Oberbergarztes Mogalla (1802) lichteteten mehr und mehr das Dunkel, in dem sich der heilkräftige Quell bescheiden geborgen hatte.

Als Napoleons Weltherrschaft auf den Schneefeldern Rußlands den ersten unverwindlichen Stoß erlitt, fand unser Bad in dem bedeutenden Breslauer Arzte *Dr. Ebers*, dessen Gattin **1812 die erste glückliche Kur an der Quelle selbst** unternahm, und an Berliner medizinischen Koryphäen wie *Heim und Hufeland* einflußreiche Vorkämpfer. **Somit**

begeht Salzbrunn in diesem Jahre die Feier seines 100 jährigen Bestehens als Kurort. Im Sommer 1815 eröffnete der unvergeßliche *Dr. Zemplin* als erster Brunnenarzt seine segensreiche Wirksamkeit und veranlaßte schon im folgenden Jahre die Einrichtung einer ordnungsmäßig geleiteten Brunnenanstalt in Salzbrunn.

In stetem Laufe ging nun die Entwicklung des „Bades“ Salzbrunn vorwärts. Es entstanden die Molkenkuranstalt, Badeanstalten, Wandelbahn, weit sich hinziehende Promenaden. In diese Periode fällt auch die Entdeckung der **Kronenquelle**, die im Jahre 1818 bekannt wird, während der heute ebenfalls zum Trinken benutzte **Mühlbrunnen** bereits 1790 durch einen Zufall entdeckt wurde (vergl. Seite 15). Rasch stieg die Zahl der Kurgäste, Menschen aller Länder und Zungen, aus jedem deutschen Gau, sowie aus den östlichen Nachbargebieten, von gekrönten Häuptionern bis zum einfachen Bürger und Landmann gaben sich in dem aufstrebenden Badeorte ein Stelldichein: Sprossen unseres Königshauses, wie *Kronprinzessin Elisabeth*, die Taufpatin der Elisenhalle, und die *Prinzeß Charlotte*, als *russische Kaiserin Alexandra Feodorowna*, Mitglieder der fürstlichen Häuser Mecklenburg, Anhalt, Reuß, Radziwill, Schönauich-Carolath, Kirchenfürsten wie der Breslauer Fürstbischof von Schimonsky, bekannte Schriftsteller, Komponisten und berühmte Schauspieler wie Heinrich Laube, Otto Nicolai („Die lustigen Weiber von Windsor“), Ferdinand Reimund-Wien, Johannes Trojan, Größen unserer neueren vaterländischen Geschichte wie Wrangel, Herwarth von Bittenfeld, der Eroberer von Alsen, Steinmetz, Werder, Voigts-Rhetz, Fransecky, François, und vor allem unser großer Stratege *Moltke*, der die 1825 und 1828 in Salzbrunn verlebten genußreichen und heilbringenden Wochen nicht genug in seinen Briefen zu rühmen wußte. Gebäude wuchsen empor, teils zum Zwecke der Kur, teils, wie Kurhaus, Hotel zur Krone und Theater, um den Kurbedürftigen Wohnung, Unterkommen und Kurzweil zu bieten. Die Fortschritte der therapeutischen Methodik machte sich der Kurort in gleicher Weise zu Nutze, wie die Errungenschaften

der Hygiene. Es folgten im Laufe der Jahre die Errichtung der Gurgelhallen, des pneumatischen Kabinetts, der pneumatischen Kammer, des Zander-Instituts, der Inhalatorien, des Licht-Luftbades und des chemischen und bakteriologischen Laboratoriums. Immer genauer wurden mit den vervollkommeneten Hilfsmitteln der Wissenschaft die Wirkungen des Oberbrunnens und der anderen gleichfalls zur Kur verwandten Mineralquellen von Bad Salzbrunn, der Kronenquelle und des Mühlbrunnens, erforscht, und immer schärfer wurden die Heilanzeigen gestellt.

So ist Bad Salzbrunn seit der Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in seine dritte, jetzt noch anhaltende starke Aufschwungsperiode eingetreten. Besonders das Jahr 1910 brachte *erhebliche und bedeutungsvolle Neuerungen*, auf die im einzelnen unten noch einzugehen ist, so die *Neufassung der Quellen* und Anlage von *Ausschankstellen für Kronenquelle und Mühlbrunnen*, die Anlage eines *neuen Inhalatoriums*, die Errichtung des den verwöhntesten Anforderungen gerecht werdenden *Grand Hotels*, die *Kanalisation des Ortes* mit zwangsweiser Einrichtung des Anschlusses aller Hausabwässer, die Anlage *neuer Alleen und Fußwege* und die Neufassung der 1904 entdeckten **Marthaquelle**, die als diätetisches Tafelwasser Einführung fand.

Bei der Vielseitigkeit seiner Kurmittel und dem energischen Streben nach steter Erweiterung und Vervollkommnung erfreut sich der Kurort einer alljährlich steigenden Frequenz. Es besuchten Salzbrunn *lediglich zu Kurzwecken*:

im Jahre 1880:	2776	1902:	6740	
	1885:	3625	1904:	6459
	1890:	4216	1906:	8247
	1895:	4331	1908:	8614
	1900:	6597	1910:	9347
	1911:		10 066	

Personen. Dazu tritt noch die stattliche Anzahl derer, die Salzbrunn als schön und bequem gelegenen Mittelpunkt zu Gebirgsausflügen aufzusuchen pflegen.

Welche bedeutende Anziehungskraft auf den Fremdenverkehr Bad Salzbrunn in seinem neuen Gewande ausübt, beweist der Umstand, daß während der Saison 1911 außer den Kurgästen und Durchreisenden noch über 70 000 *Tagesbesucher* die geschlossenen Kuranlagen besuchten.

Verwaltung.

Bad Salzbrunn gehört zum Besitze Seiner Durchlaucht des Fürsten von Pleß.

Die Verwaltung des Bades wird geführt von dem Generalbevollmächtigten Seiner Durchlaucht, Regierungsrat a. D. *Keindorff* in Schloß Waldenburg als Generaldirektor und Dr. phil. *Büttner* in Bad Salzbrunn als Brunnen- und Badedirektor. Dessen Stellvertreter ist Chemiker Dr. phil. *Wagner*, der Leiter der Molkenkuranstalt und des Laboratoriums.

Saison.

Eröffnung am 1. Mai, Schluß Ende September. Während dieser Zeit kann die Kur beliebig angetreten werden; Hochsaison vom 16. Juni bis 31. August. Gelegenheit zu Trinkkuren ist in beschränktem Maße auch außerhalb der Saison vorhanden.

Kurmittel.

1. Die Heilquellen.

Die Salzbrunner Heilquellen sind in den Jahren 1907 bis 1911 einer vollständigen Neufassung durch den bekannten Quelleningenieur Scherrer-Ems unterzogen worden.*) Hier-

*) Vgl. „Die Quellenfassungsarbeiten in Bad Salzbrunn i. Schl.“, von Dr. Wagner. — Sonderabdruck aus der illustrierten Zeitschrift „Schlesien“ 1910, Heft 12 — und „Die Überbrückung des Salzbachs, seine Verlegung innerhalb des Quellengebietes und die Neufassung der Salzbrunner Mineralquellen“, von Dr. Büttner. — Sonderabdruck a. d. „Allgemeinen Deutschen Bäder-Zeitung“ 1910, Nr. 10|11. —

für war zunächst die Verlegung des den Ort in unmittelbarer Nähe der Mineralwasser-Auftriebe durchfließenden Salzbachs in einer Länge von 400 m erforderlich, um mehr Raum für die quellentechnischen Arbeiten zu gewinnen. In der eigentlichen Quellenzone wurde darauf das Erdreich bis auf das anstehende Gestein abgedeckt, der Fels selbst bis auf die gesunden Lagen gleichmäßig abgetragen, die auftretenden Mineralwasser-Adern einzeln in Bronzeglocken gefaßt und in aufgesetzten Standrohren zum freien Auftrieb und Überlauf gebracht; das anstehende Gestein wurde mit Ausnahme der Quellenaustrittsstellen horizontal und seitlich mit einer Betondecke überzogen, mit besten Klinkern in Zement übermauert und hierauf mit einer Decke aus zusammengelöteten Kupferplatten versehen, auf die eine meterhohe Letteschicht aufgestampft wurde. Hierdurch ist jeglicher Zutritt von Grund- oder Oberflächenwasser unmöglich gemacht und ein seitliches Entweichen von Mineralwasser und Kohlensäure ausgeschlossen. Die Quellen werden dabei naturgemäß an Güte und chemischer Zusammensetzung unverändert erhalten, an Menge und Kohlensäure haben sie wesentlich zugenommen.

A. Der **Oberbrunnen**, der älteste Heilfaktor Salzbrunn — seit Bestehen des Ortes um die Wende des 12. Jahrhunderts schon bekannt und seit 1601 ärztlich verordnet —, gehört zu den kalten alkalischen Sauerlingen. Er wird kalt oder erwärmt, rein oder mit Milch oder Molke verabreicht und besitzt ein weites Feld der Verwendbarkeit.

Professor Dr. *Fresenius*, Wiesbaden, kennzeichnet ihn folgendermaßen:

„Der **Oberbrunnen** zu **Salzbrunn** ist ein **alkalischer Sauerling von ganz eigentümlichem Charakter**. Er zeichnet sich aus durch einen erheblichen Gehalt an doppelkohlensaurem Natrium, doppelkohlensaurem Lithium und freier Kohlensäure und einen relativ hohen Gehalt an doppelkohlensauren Erden und an schwefelsauren Alkalien, besonders an schwefelsaurem Natrium; sein Gehalt an Chlornatrium und doppelkohlensaurem Eisenoxydul ist dagegen verhältnismäßig gering.“

Nach der Analyse von Geh. Hofrat Prof. Dr. R. **Fresenius**, Wiesbaden 1882, entspricht der Oberbrunnen

in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, die in 1 kg enthält:

	Gramm	
Kaliumnitrat (KNO ₃)	0,007 224	
Kaliumchlorid (KCl)	0,039 90	
Natriumchlorid (NaCl)	0,144 8	
Natriumbromid (Na Br)	0,000 782	
Natriumjodid (NaI)	0,000 005	
Natriumsulfat (Na₂SO₄)	0,5018	
Natriumhydrokarbonat (NaHCO₃*)	2,413	
Lithiumhydrokarbonat (LiHCO ₃)*	0,015 03	
Ammoniumchlorid (NH ₄ Cl)	0,000 516	
Calciumhydrophosphat (CaHPO ₄)	0,000 061	
Calciumhydrocarbonat [Ca(HCO ₃) ₂]*	0,492 8	
Strontiumhydrokarbonat [Sr(HCO ₃) ₂]*	0,004 834	
Magnesiumhydrokarbonat [Mg(HCO ₃) ₂]*	0,540 3	
Ferrohydrokarbonat [Fe(HCO ₃) ₂]*	0,006 354	
Manganhydrokarbonat [Mn(HCO ₃) ₂]*	0,000 953	
Kieselsäure (meta) (H ₂ SiO ₃)	0,039 92	
	4,208	
Freie Kohlensäure (CO₂)	1,877	} 988,3 ccm bei 8,5 ^o und 760 mm Druck
	6,085	

Spätere Analysen (Liebreich u. a.) haben die stete Gleichartigkeit der Zusammensetzung des Oberbrunnens ergeben.

Die **Wirkungen des Oberbrunnens**)**, der durch den erhöhten Kohlensäuregehalt an prickelndem Wohlgeschmack außerordentlich gewonnen hat, beruhen zunächst auf dem Gehalte an *doppeltkohlensauren Alkalien*, besonders des *Natriums*. Dieses regt den gesamten Stoffwechsel durch Erhöhung der Oxydation an und entfaltet auch direkt in einzelnen Organen günstige Wirkungen. So wirkt es in den Atmungsorganen schleimlösend und übermäßige Schleimbildung hemmend. In den Verdauungsapparaten regt es die Drüsentätigkeit, die Magensaftbildung an, während es auf übermäßige Säurebildung abstumpfend wirkt. In den Harnapparaten erhöht es die Lösungsfähigkeit für Harnsäure***) und vermindert von vornherein deren Bildung.

*) Hydrokarbonate sind doppeltkohlensäure Salze.

**) Ausführliche Broschüren über die besondere Wirkung der einzelnen Quellen und ihre Wirkungsweise können von der Fürstlichen Brunnen- und Baderichtung kostenfrei bezogen werden.

***) vergl. die Abhandlungen:

„Zur Therapie der harnsauren Diathese“ von Dr. Determeyer und Dr. Büttner.

— „Deutsche Medizinische Wochenschrift“ 1901, Nr. 21 —.

„Die Lösungsbedingungen der Harnsäure im Harn“ von Dr. Determeyer. —

„Berliner Klinische Wochenschrift“ 1907, Nr. 17 —.

„Ueber den günstigen Einfluß alkalischer Mineralwässer, speziell des Salzbrunnen Oberbrunnens, auf die Löslichkeit der Harnsäure“ von Dr. Determeyer. —

„Therapie der Gegenwart“, Mai 1907 —.

„Untersuchungen über die Bedingungen der Lösung und der Fällung der Harnsäure im Harn“ von Dr. Determeyer und Dr. Wagner. — „Biochemische

Zeitschrift“ VII. Bd., 4., 5. und 6. Heft —. (Dezember 1907.)

Die *Kohlensäure* im Oberbrunnen erzeugt den Wohlgeschmack des Brunnens, die Anregung sowohl der chemischen wie motorischen Magentätigkeit, die schnelle Aufsaugung



Oberbrunnenfassung mit Ausschankeinrichtung.

des Brunnens im Darmkanal und seine kräftige, harn-treibende Wirkung. Der Gehalt an *schwefelsaurem Natrium* ist ein Anregungsmittel für die Darmtätigkeit, wenn der Brunnen kalt getrunken wird. Aus der Summe dieser

Wirkungen, die *wissenschaftlich* feststehen, im Verein mit noch der Erklärung harrenden Eigentümlichkeiten der natürlichen Quellen, ergibt sich die erfahrungsmäßig seit Jahrhunderten erprobte Verwendbarkeit des Oberbrunnens bei verschiedenen Krankheitsgebieten.

Es gehören hierzu alle **Katarrhe der Atmungsorgane**, ganz besonders der **Bronchien** und der **Bronchiolen**, die des **Magens**, des **Darms** und der **Blase**. Auch bei der **Gallensteinkrankheit** und der **harnsauren Diathese (Gicht, Steinbildung)** haben Wissenschaft und Erfahrung immer wieder die Unentbehrlichkeit alkalischer Wässer bestätigt, ebenso bei **Diabetes** (Zuckerkrankheit). Gerade bei letzterem ist eine auffallende Verminderung der ausgeschiedenen Zuckermenge selbst bei nur geringerer Einschränkung des Genusses von Kohlehydraten (Zuckerbildnern) durch sorgfältige Untersuchungen festgestellt worden.



Ausschank der Kronenquelle.

B. Die Kronenquelle, seit 1818 bekannt, wird seit dem Jahre 1879 zu Trinkkuren in ausgedehntem Maße ver-

wendet und weist einen stattlichen Versand auf. Sie ist 1909 von Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Pleß angekauft worden und wird jetzt nach ihrer Neufassung ebenfalls auf der Hauptpromenade ausgeschenkt. Auch sie hat durch die Neufassung an Quellmenge und Kohlensäuregehalt erheblich gewonnen. Sie ist ein alkalischer Säuerling, der sich durch bemerkenswerten *Kalkgehalt* den *alkalisch-erdigen Säuerlingen* nähert und daher in erster Linie gegen **Gicht** und **Steinbildung** erfolgreich verwendet wird. Bei **Zuckerkrankheit** wird sie ihrer harntreibenden und den Zuckergehalt herabsetzenden Wirkung wegen viel angewendet. Auch bei **Nieren-** und **Blasenleiden**, sowie bei *Katarrhen der Nasen-, der Rachenhöhle und des Kehlkopfes* hat die Kronenquelle die besten Erfolge zu verzeichnen*). Auf die Broschüre von *Dr. Klatt*, die alles Wissenswerte über die Kronenquelle, deren Anwendungsweise und die zu beachtende Diät enthält, sei hier noch besonders aufmerksam gemacht.

Nach der Analyse von Professor Dr. *Th. Poleck*, Breslau 1882, entspricht die Kronenquelle in ihrer Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, die in 1 kg enthält:

	Gramm	
Kaliumchlorid (KCl)	0,034 99	
Natriumchlorid (NaCl)	0,031 67	
Natriumsulfat (Na ₂ SO ₄)	0,211 1	
Natriumhydrokarbonat (NaHCO ₃)**	0,876 2	
Lithiumhydrokarbonat (LiHCO ₃)**	0,011 32	
Calciumhydrokarbonat [Ca(HCO ₃) ₂]**	0,709 1	
Strontiumhydrokarbonat [Sr(HCO ₃) ₂]**	0,002 823	
Magnesiumhydrokarbonat [Mg(HCO ₃) ₂]**	0,404 5	
Ferrohydrokarbonat [Fe(HCO ₃) ₂]**	0,008 279	
Manganhydrokarbonat [Mn(HCO ₃) ₂]**	0,001 825	
Aluminiumhydrophosphat [Al ₂ (HPO ₄) ₃]	0,000 338	
Aluminiumsulfat [Al ₂ (SO ₄) ₃]	0,001 750	
Kieselsäure (meta) (H ₂ SiO ₃)	0,044 97	
	2,338 9	
Freie Kohlensäure (CO₂)	1,570	} 832,5 ccm bei 10,5° und 760 mm Druck.
	3,909	

*) Vgl. „Die Kronenquelle zu Ober Salzbrunn i. Schl.“, von Dr. Laucher, (bei Graß, Barth & Co., Breslau 1885).

„Über die Kronenquelle zu Salzbrunn i. Schl.“, aus dem Institut für Pharmakologie und physiologische Chemie der Universität Rostock — Direktor Professor Dr. Kobert — von Dr. P. Hoffmann (bei Graß, Barth & Co., Breslau 1903).

**) Hydrokarbonate sind doppeltkohlensäure Salze.

C. **Der Mühlbrunnen** wurde im Jahre 1790 hart am rechten Uferrande des damaligen Salzbachlaufes auf dem Mühlengrundstück entdeckt, angeblich dadurch, daß die Kühe des Müllers dort besonders gern und gierig tranken. In der Zusammensetzung ähnelt er dem Oberbrunnen, ist aber an Alkalien etwas schwächer, während sein Gehalt an alkalischen Erden etwas größer ist.



Südflügel der Neuen Badeanstalt mit Mühlbrunnen-Ausschank.

Die innerliche Wirkung des Mühlbrunnens ist ähnlich der des Oberbrunnens. Er wird von denen gern genommen, die gegen den höheren Alkaligehalt des Oberbrunnens empfindlich sind. Früh nüchtern kalt genossen, wirkt er mild abführend.

Für die Abgabe zum Trinken ist jetzt ein Ausschank an der Neuen Badeanstalt errichtet.

D. **Die Luisenquelle**, im Jahre 1868 in der sogenannten „Radstube“ der Demuthmühle (dem Raume unterhalb des

Mühlrades) aufgefunden, wurde nach ihrer Analysierung im Jahre 1869 zu Trinkkuren verwendet. In ihr ist ein stärkerer Gehalt an alkalischen Erden bemerkenswert, während die Alkalien gegenüber dem Oberbrunnen und Mühlbrunnen mehr zurücktreten. Sie nähert sich also in ihrer Zusammensetzung mehr der Kronenquelle. Von ihr werden zur Zeit die Mineralbäder der Neuen Badeanstalt gespeist.

E. **Die Marthaqueelle**, im Jahre 1904 bei Ausführung von Erdarbeiten durch Zufall entdeckt, wurde im Jahre 1909 ebenfalls von Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Pleß erworben. Bei der 1910 erfolgten Neufassung der Marthaqueelle wurde in demselben Quellgebiete eine zweite, vollkommen selbständige schwächere Quelle von bedeutender Ergiebigkeit aufgefunden, die berufen ist, als diätetisches Getränk eine große Rolle zu spielen. Näheres über diese „Marthaqueelle II“ genannte Quelle auf Seite 56.

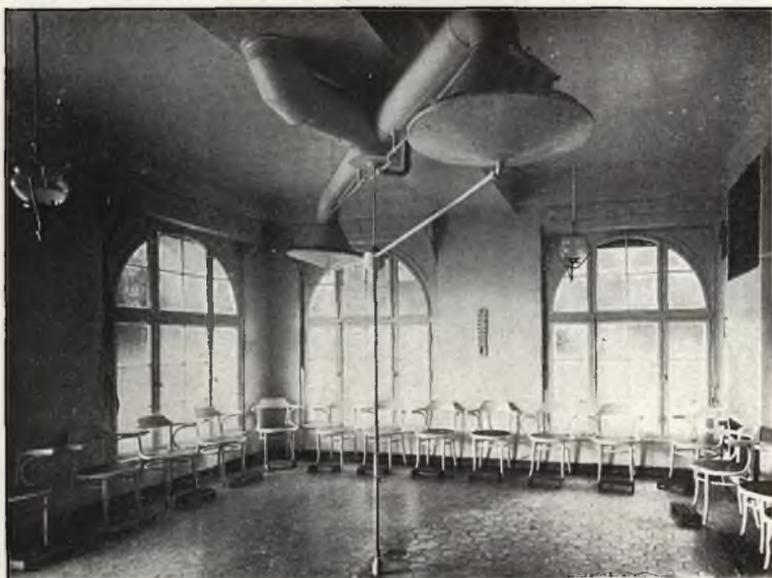
2. Inhalatorien.

Die Inhalationstherapie zeitigt bei *Erkrankungen der Luftwege* erfahrungsgemäß günstige Heilerfolge. Der Bedeutung dieses Hauptkrankheits-Gebietes unseres Kurortes entspricht die Reichhaltigkeit der hierfür vorhandenen Kureinrichtungen.

Im Jahre 1910 wurde ein großes Inhalatorium modernster Einrichtung im Südflügel des Grand Hotels errichtet. Drei Säle für Raum-Inhalation — *Gesellschafts-Inhalatorium* — zwei Säle für *Einzelapparate* und zwei *Einzelzellen* mit *Einzelapparat* und *Raum-Inhalation*. — Für die Raum-Inhalation sind teils Waßmuth- und Reif'sche, teils Heyer'sche Apparate vorgesehen, für Einzel-Inhalationen Apparate eines neuen verbesserten Systems Jahr, das eine minutiös genaue Temperatur-Einstellung gewährleistet. Die neuen Kureinrichtungen erfreuen sich allgemeiner Anerkennung und regster Inanspruchnahme.

Es sind mithin vorhanden:

A. **Gesellschafts-Inhalatorien** nach Systemen Waßmuth und Reif und Heyer, für zerstäubten Oberbrunnen, auch mit Zusatz von Latschenkieferöl.



Gesellschafts-Inhalatorium (Waßmuth-Reif).

B. **Einzel-Inhalationen** an Apparaten neuen Modells nach Jahr. Als Inhalationsmittel werden hier neben Oberbrunnen medikamentöse Lösungen und verschiedene ätherische Öle je nach ärztlicher Verordnung verwendet. Die Wärmeregulierung erfolgt durch Heißwasserleitung. Die Verwendung von Gas und Brennspritus mit ihren die Atmungsorgane reizenden Verbrennungsprodukten ist in den Inhalationsräumen vermieden.

Preise.

1 Sitzung in den Gesellschafts-Inhalatorien bis zu $\frac{3}{4}$ Stunden	1,— M.
1 Sitzung im Einzel-Inhalatorium bis zu $\frac{1}{2}$ Stunde	0,60 „
1 Sitzung in Einzelzellen, Raum-Inhalation	2,— „
Einzelapparat	1,20 „



Saal für Einzel-Inhalationen.

3. Das pneumatische Institut

(am Theaterbazar).

Es enthält:

- A. die von Ingenieur Göbel-Ems erbauten **pneumatischen Einzel-Apparate**, welche die Einatmung verdichteter Luft und die Ausatmung in verdünnte Luft ermöglichen.

Je nach Bestimmung des Arztes ist folgende Anwendungsweise gegeben:

- a. verdichtete Luft einatmen und in gewöhnliche Luft ausatmen, b. gewöhnliche Luft einatmen und in verdünnte Luft ausatmen, c. verdichtete Luft nach Mischung mit flüchtigen Medikamenten oder zerstäubtem Mineralwasser einatmen und in gewöhnliche Luft ausatmen, d. erwärmte Luft ohne Druck mit flüchtigen oder zerstäubten Medikamenten einatmen und in verdünnte Luft ausatmen, e. verdichtete Luft einatmen und in verdünnte Luft ausatmen (alternierende Methode), f. verdichtete und erwärmte Luft mit flüchtigen Medikamenten einatmen und in verdünnte Luft ausatmen.

Luftverdünnung und -Druck werden in drei verschiedenen Stärken verabreicht, sodaß 9 Abstufungen möglich sind. Inbezug auf Höhe der Temperatur, Zeitdauer und Zusatz von Medikamenten lassen sich weitere beliebige Modifikationen vornehmen. Jeder Apparat mit der dazu gehörigen Leitung ist von dem andern völlig *unabhängig*; der eine Apparat kann nur Luft *verdichten*, der andere nur Luft *verdünnen*, sodaß also die *einzuatmende Luft niemals Wege durchläuft, die auch von ausgeatmeter Luft durchstrichen werden*.



Pneumatische Einzelapparate.

Die einzuatmende Luft wird dem Freien und nicht dem Inhalationsraum entnommen. Die Luft wird angesaugt und durch chemisch reine Watte filtriert, sodaß jeglicher Staub abgefangen wird. Die Stärke der Verdichtung und Verdünnung ist genau regulierbar, sie kann schließlich, wie bereits erwähnt, durch praktische Vorrichtungen *beliebig erwärmt* und mit *gasförmigen Medikamenten* (Terpentin, Menthol, Perubalsam u. a.) *imprägniert* werden.

Bei **Einatmung verdichteter Luft** werden im Allgemeinen durch Unterstützung der Atmung Lunge und Brustkorb erweitert, Lungenkraft und Lungenkapazität

erhöht; die vermehrte Sauerstoffzufuhr bewirkt außerdem eine Besserung der Blutbildung, die wiederum größeren Appetit und erhöhtes Wohlbefinden hervorruft.

Bei **Bronchialkatarrhen** wird der verstopfende Schleim weggeräumt, die vorher untätig gewesenen Lungenpartien beginnen wieder zu atmen und die Schleimhautanschwellung wird vermindert. **Pleuritische Exsudate** werden infolge der kräftigeren Bewegung der Lungen schneller aufgesaugt. Bei **Herzkranken** wird der gestörte Blutkreislauf geregelt und die Herzmuskulatur gekräftigt.

Durch die **Ausatmung in verdünnte Luft** werden die Lungen infolge Zusammenpressen des Brustkorbs durch den äußeren Luftdruck und Hebung des Zwerchfelles mehr als bei gewöhnlicher Atmung von Residualluft befreit und die Lungenbläschen zur Aufnahme frischer, sauerstoffreicher Luft befähigt.

Bei **Emphysem** und **Bronchialasthma** wird Stärkung der erschlafften Lungenmuskulatur, Verkleinerung der Lungenalveolen und infolge Druckentlastung richtige Füllung der blutleeren Lungen, regerer Gasaustausch und damit Hebung des Allgemeinbefindens bewirkt, sodaß erfahrungsgemäß durch die pneumatischen Inhalationsmethoden ältere Emphyseme gebessert, weniger alte geheilt werden.

Die hiesige Anlage erfreut sich seit ihrem Bestehen sehr regen Besuches und mußte infolgedessen im Winter 1910/11 bedeutend erweitert werden.

B. Die pneumatische Kammer.*)

Sie ist von der Firma H. von Höhle in München, der Herstellerfirma der gleichen Reichenhaller Einrichtungen erbaut und bietet Platz für 8 Personen. In ihr wird unter Überdruck der Luft von verschiedener Stärke bis zu $\frac{1}{2}$ Atmosphäre oder 36 cm Hg Säule geatmet. Das Anschwellen und Abschwollen des Druckes geht langsam vor sich, sodaß Belästigungen, wie sie schnelle

*) Vgl. „Die pneumatische Kammer und ihre Bedeutung für die Erkrankungen der Atmungsorgane“, von Dr. Maschinsky. — Schlesischer Bädertag 1910. —

Schwankungen des Luftdruckes den Patienten bringen, vermieden werden. Wenngleich die pneumatische Kammer während der Sitzungen unter hermetischem Verschlusse bleiben muß, ist sie, ohne daß der Überdruck dadurch Schwankungen erlitte, doch vortrefflich ventiliert. Der Besucher kann im Bedarfsfalle die Kammer jederzeit verlassen, ohne daß der Druck in der Kammer dadurch verändert wird. Zu diesem Zwecke sind mehrfache Verständigungsmöglichkeiten mit dem Maschinisten,



Pneumatische Kammer.

sowohl auf telephonischem Wege als auch durch Pfeifensignal, sinnreich angebracht. Ebenso kann der Maschinist durch eine Reihe angebrachter Fenster, welche die Kammer hell und freundlich gestalten, die Vorgänge im Innern jederzeit beobachten. Die Patienten können von der Kammer aus an einer Manometeruhr genau kontrollieren, ob der verschriebene Druck auch vorschriftsmäßig abgestuft verabreicht wird.

Die Kammer wird erfolgreich benutzt bei **Emphysem**, **Blutarmut**, **Bronchialasthma**, **chronischem Bronchialkatarrh**; zur Beseitigung von **Exsudatresten nach**

Rippenfellentzündungen und zur **Wiederentfaltung komprimierter Lungenpartien**; und auch bei einigen Formen von **Schwerhörigkeit**.

- C. **Den Sauerstoff-Inhalationsapparat nach Dr. Brat**, eine Art der Inhalation, die ärztlich besonders dann empfohlen wird, wenn durch **mangelhafte Funktion der Lunge** (Emphysem, Asthma, chronischer Bronchialkatarrh) oder **des Herzens** bei Atmung gewöhnlicher Luft ein zu geringes Quantum Sauerstoff dem Körper zugeführt wird und eine Überladung des Blutes mit Kohlensäure zu befürchten steht.

Preise.

- *) 1 Sitzung an den pneumatischen Einzelapparaten 1,— M.
(Masken sind käuflich zu haben oder für 10 Pfg. zu leihen.)
*) 1 Sitzung in der pneumatischen Kammer 3,— „
*) 1 Sitzung am Sauerstoff-Inhalationsapparat 1,50 „



Neue Gurgelhalle.

*) Nur gegen ärztliche Verordnung.

4. Gurgelhallen, (in den Anlagen).

In diesen werden *Gurgelungen* bezw. *Spülungen des Mundes, der Nase, des Nasenrachenraumes und des Rachens* mit Mineralwasser vorgenommen. Die Spülbecken sind sämtlich mit Wasserspülung versehen.

A. Die *alte Gurgelhalle* enthält 52 für Damen und Herren getrennte Räume. Für deren Benutzung wird eine Gebühr nicht erhoben.

B. Die *neue Gurgelhalle* enthält 36 auf das modernste ausgestattete Einzelzellen und ermöglicht das Gurgeln im Sitzen und in abgeschlossenem Raum.

Hier werden an Gebühren erhoben:

Für einmalige Benutzung	—,05 M.
Karten für 10malige Benutzung	—,50 „
„ „ 20 „ „	1,— „
„ „ 30 „ „	1,50 „
Monatskarten zur beliebigen Benutzung während der Kurstunden	3,— „

Keine Rückzahlungen auf nicht ausgenutzte Karten.

5. Die Badeanstalten.

A. Die *Neue Badeanstalt* (an der Hauptstraße) ist ein architektonisch im Aeußeren wie im Inneren großzügig



Neue Badeanstalt.

und schön durchgeführter Bau. Sie enthält auf das beste eingerichtete Badezellen, in denen neben Süßwasserbädern

Kohlensäurebäder — nach Bedarf mit Solemischung —, Mineral-, Kiefernadel-, Fichtenrinden- und andere Zusatzbäder, außerdem auch *elektrische Zweizellenbäder* nach Dr. Gärtner und *elektrische Vierzellenbäder* nach Dr. Schnee verabreicht werden.

Auch Räume und Apparate für die Anwendungen des gesamten *Wasserheilverfahrens*, wie Abreibungen, Packungen, Duschen aller Art, Sitz-, Halb-, Schwitz- und andere Bäder sind vorhanden. Damit wird für die große Zahl der zu Katarrhen neigenden Kurgäste ein überaus wirksames und deshalb besonders zu empfehlendes Vorbeugungsmittel gewährt. Ebenso werden *elektrische Lichtbäder* und *elektrische Bestrahlungen*, sowie *Fango-* und *Radiogenschlamm-Einpackungen* verabreicht. Hierfür, wie auch für *Massage* ist gut geschultes Personal vorhanden.

Preise.

I. Abteilung der Warmbäder.

1) 1 Gärtnersches elektrisches Zweizellenbad	3,— M.
*2) 1 elektrisches Vierzellenbad nach Dr. Schnee	3,— „
*3) 1 einfaches elektrisches Lichtbad	3,— „
*4) 1 einfaches elektr. Lichtbad mit elektr. Bestrahlung	4,— „
*5) 1 kombiniertes elektr. Lichtbad	4,— „
*6) 1 „ „ „ mit elektr. Bestrahlung	5,— „
*7) 1 elektrische Bestrahlung	1,50 „
8) 1 Kohlensäurebad	2,50 „
9) 1 kohlenstoffsaures Solbad	3,— „
10) 1 Mineralbad	2,50 „
11) 1 Salonbad zweizellig	4,50 „
12) 1 Salonbad einzellig	3,— „
13) 1 Wannenbad	1,50 „
14) 1 Kartenheft für 6 Wannenbäder (Rückzahlungen auf unbenutzte Karten finden nicht statt)	7,50 „

Kinder unter 10 Jahren zahlen gleichfalls volle Preise mit Ausnahme der Bäder zu 10, die 1,25 M. und zu 13, die 0,75 M. kosten.

II. Bäderzusätze.

1) Kiefernadelextrakt oder Fichtenrindenextrakt, Flasche	—,30 M.
2) Seesalz, $\frac{1}{2}$ kg	—,15 „
3) Staßfurter Salz, $\frac{1}{2}$ kg	—,10 „
4) Neurogen, $\frac{1}{2}$ kg	—,10 „
5) Franzensbader Moorlauge, Flasche	1,50 „
6) Kreuznacher Mutterlauge, Flasche	1,15 „
7) Goczalkowitzer Sole, Flasche	1,— „
8) Soda, $\frac{1}{2}$ kg	—,10 „
9) Schmierseife, $\frac{1}{2}$ kg	—,25 „

*) Nur gegen ärztliche Verordnung.

10) Weizenkleie, $\frac{1}{2}$ kg	—,10 M.
11) Eisenpulver, Stück	—,50 "
12) Stahlkugeln, Stück	—,25 "
13) Latschenkieferöl mit Alkohol, Flasche	—,50 "
14) Balneotonium, Flasche für 10 Bäder	2,— "
15) Ozet, für 1 Bad	2,50 "
16) Mandelseife, Stück	—,10 "

Bäderzusätze dürfen nur von der Anstalt entnommen werden.



Treppenhaus der Neuen Badeanstalt.

III. Abteilung für Wasserheilverfahren.

*1) 1 volle Tageskaltwasserkur, die zum 3 maligen Gebrauche jeder in der Abteilung verabfolgten Wasserprozedur berechtigt	3,— M.
*2) 1 Dampfkastenschwitzbad mit nachfolgender beliebiger kalter Prozedur	2,50 "
3) 1 feuchte Einpackung mit nachfolgender beliebiger kalter Prozedur	2,00 "
*4) 1 Ganzabreibung mit vorhergehender Erwärmung des Patienten im Dampf- oder elektrischen Lichtkasten, 2—5 Minuten	1,50 "
5) 1 Ganzabreibung mit nachfolgendem Sitzbad II von 8—15 Minuten Dauer	1,50 "
*6) 1 Dusche kombiniert mit Dampfdusche	1,50 "
7) 1 Heißluftdusche	1,— "
8) 1 Behandlung mit dem Herz-, Nacken- und Rückenkühlschlauch mit nachfolgender beliebiger kalter Prozedur	1,50 "

*) Nur gegen ärztliche Verordnung.

- | | | |
|-----|---|---------|
| 9) | 1 Behandlung mit Wärmeschlauch und nachfolgender beliebiger kalter Prozedur | 1,50 M. |
| 10) | 1 Ganzabreibung von 2 Minuten Dauer | 1,— " |
| 11) | 1 einfache Dusche, warm | 1,— " |
| 12) | 1 einfache Dusche, kalt | —,75 " |
| 13) | 1 Halbbad von 2—5 Minuten Dauer | 1,— " |
| 14) | 1 Sitzbad II von 8—10 Minuten Dauer | 1,— " |
| 15) | 1 Sitzbad I von 2—5 Minuten Dauer | —,75 " |
| 16) | 1 Fußbad oder für Wassertreten oder eine Rückenwaschung | —,50 " |
| 17) | 1 kohlen-saures Sitzbad | 1,50 " |
| 18) | 1 kohlen-saures Hafusibad | 1,50 " |

Vorstehende Preise verstehen sich einschl. der Wäsche.

Bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Vorm. dürfen Knaben bis zu 14 Jahren die hydrotherapeutische Abteilung nicht benutzen.

IV. Fango- und Radiogenschlamm-Behandlung*).

- | | | | |
|----|----------------------------------|--|--------|
| 1) | 1 große Fango-Packung | } einschließl. der erforderlichen
Abwaschungsprozedur | 4,— M. |
| 2) | 1 kleine Fango-Packung | | 3,— " |
| 3) | $\frac{1}{2}$ kg Radiogenschlamm | | 1,75 " |

V. Massage.

- | | | |
|---|--|--------|
| 1 | Vollmassage durch das geschulte Dienstpersonal | 2,— M. |
| 1 | Teilmassage wie vorstehend | 1,50 " |
- Spezielle Massage durch die Herren Ärzte selbst.



Hydrotherapeutische Abteilung für Herren in der Neuen Badeanstalt.

B. Die Badeanstalt im Felsenhof,

von eigenen Mineral- und Süßwasserquellen gespeist, enthält Badezellen für Voll- und Halbbäder und einen mit verschiedenen Duschen versehenen Duschenraum. Zu Abreibungen, Einpackungen und sonstigen Prozeduren des

*) Fango- und Radiogenschlamm-Packungen werden nur nachmittags verabfolgt.

Wasserheilverfahrens, wie auch zur Massage ist auch hier ausgebildetes Personal vorhanden.

Preise.

I. Bäder und Duschen.

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1) 1 Wannbad . . . 1,— M. | 4) 1 große Dusche . . . —,70 M. |
| 2) 1 Wannbad für Kinder
unter 10 Jahren . . . —,50 „ | 5) 1 kleine Dusche . . . —,50 „ |
| 3) 1 Halbbad . . . —,70 „ | 6) 1 Sitzbad . . . —,30 „ |
| | 7) 1 Hafusibad . . . 1,50 „ |

II. Bäderzusätze.

- | | |
|---|--|
| 1) Kiefernadelextrakt,
Flasche . . . —,30 M. | 6) Franzensbader Moor-
lauge, Flasche . . . 1,50 M. |
| 2) Seesalz, 1/2 kg . . . —,15 „ | 7) Goczalkowitzer Sole,
Flasche . . . 1,— „ |
| 3) Stafffurter Salz, 1/2 kg —,10 „ | 8) Latschenkieferöl mit
Alkohol, Flasche . . . —,50 „ |
| 4) Neurogen, 1/2 kg . . . —,10 „ | |
| 5) Schwefelleber*, 125 g 0,30 „ | |

Für Aufheben von Badewäsche werden 50 Pfg. für die Woche erhoben

1 Badelaken kostet 20 Pfg., 1 Handtuch 10 Pfg.

6. Das Zander-Institut

(in der Neuen Badeanstalt).

In gerechter Würdigung der immer entschiedener zu den *physikalischen Heilverfahren* drängenden Behandlungsart unserer Zeit ist auch der *Heilgymnastik* ein Heim geschaffen.



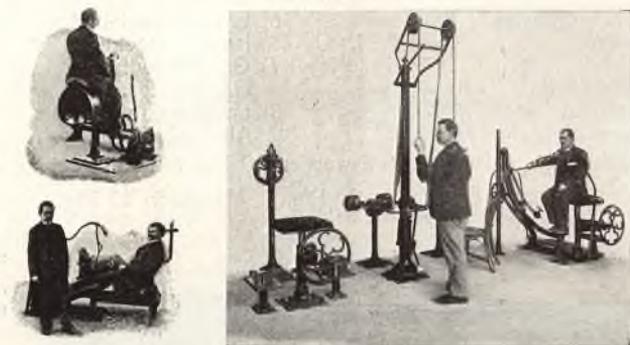
Darin sind alle den Heilanzeigen Bad Salzbrunn entsprechenden Originalapparate von Dr. G. Zander (Stockholm) vorhanden — sowohl für aktive und passive Bewegungen, wie auch für mechanische Einwirkung, (Erschütterung,

*) In der Neuen Badeanstalt werden Schwefelbäder nicht verabreicht.



Klopfung, Streichung, Knetung und Walkung) —, vermittelt deren sich die mechanische Behandlung unter genauester Kontrolle und Dosierung allen individuellen Erfordernissen sicher anpassen läßt.

Die Behandlung in dem mediko-mechanischen Institut erzielt ihren therapeutischen Erfolg durch Beeinflussung des Stoffwechsels, sie ist eine wesentliche Ergänzung der für den speziellen Fall angezeigten Bade- oder Trinkkur.



Sie findet (*in Verbindung mit Massage sowie entsprechenden balneo-hydrotherapeutischen Maßnahmen*) vorzugsweise ihre Anwendung:



- a. Um einen **Ersatz für den Bewegungsmangel** zu schaffen und so den *schädlichen Folgen einer sitzenden Lebensweise oder einseitigen Muskeltätigkeit* vorzubeugen.
- b. **Bei Erkrankungen und Störungen der Bewegungsorgane**, hier ganz besonders bei den durch *Muskel- und Gelenk-Rheumatismus oder Gicht* bedingten

Muskel- und Gelenkleiden sowie chronischen Entzündungen der Sehnenscheiden.

- c. **Bei Erkrankungen des Nervensystems, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Nervosität, Hysterie, Neurasthenie.**
- d. **Bei Erkrankungen der Respirationsorgane, Emphysem, Asthma, chron. Bronchitis.**
- e. **Bei Erkrankungen des Herzens, Überanstrengung des Herzens und Herzschwäche, Fettherz und beginnender sonstiger Entartung des Herzmuskels.**



Herzerweiterungen und nervöse Störungen des Herzens sind ein dankbares Feld für die schwedische Heilgymnastik und es kann bei ihnen eine völlige Heilung erzielt werden.

Auch bei *Klappenfehlern* erzielt man Linderung der Stauungserscheinungen und bessert die Kompensation des Herzens.

- f. **Bei Erkrankungen des Verdauungsystems, chronischem Magen- und Darmkatarrh,**



habituellem Verstopfung, Hämorrhoiden, Zirkulationsstörungen der Leber.

- g. **Bei verschiedenen Konstitutionskrankheiten, harnsaurer Diathese, Gicht, Zuckerkrankheit, allgemeiner Fettsucht, Bleichsucht, Blutarmut.**

Der Gebrauch ist nur gegen ärztliche Verordnung gestattet.

von unserem Laboratorium ausgearbeiteten Verfahren hergestellt; sie besitzt einen buttermilchartigen Geschmack und ist namentlich als Erfrischungsgetränk und natürliches leichtes Abführmittel geschätzt.

Zur Herstellung von *Eisenmolke*, *Eisenkefir* und *Eisenmangankefir* hat sich die Verwaltung veranlaßt gesehen, um zahlreichen bleichsüchtigen und blutarmen Patientinnen, die Salzbrunn hauptsächlich als klimatischen Kurort aufsuchen, ein wohlschmeckendes, nahrhaftes und das Eisen in löslicher, leicht verdaulicher Form enthaltendes Mittel zu bieten.

Preise.

1. Kuhmilch (sterilisiert), 1/2 l 20 Pf.	7. Sauermilch, Flasche . 10 Pf.
2. Ziegenmilch, 1/2 l . . . 30 „	8. Yoghurt, Flasche . . . 30 „
3. Kuhmolke, bis 1/2 l . . . 25 „	9. Kefir, Flasche . . . 30 „
4. Ziegenmolke, bis 1/4 l . 25 „	10. Eisenkefir, Eisenmangan- kefir, Flasche 40 „
5. „ bis 1/2 l . . . 50 „	11. Eisenmolke, bis 1/2 l . 50 „
6. Sahne(pasteurisiert)1/4 l 30 „	

8. Das Licht-Luftbad.

In geschützter Lage, abseits vom schattigen Wege nach der idyllisch gelegenen Schweizerei Idahof, liegt an einem plätschernden Bächlein das im Jahre 1911 eröffnete Licht-Luftbad. Es enthält außer den notwendigen Aus- und Ankleideräumen verschiedene Turngeräte (Reck, Barren, Hanteln, Sprungständer), Duschen, Liegestühle und Matratzen.

Um Gesundheitsschädigungen bei unrichtiger Benutzung des Licht-Luftbades vorzubeugen, sind gewisse Regeln zu beachten, die bei den Wärtern des Bades zu erhalten sind.

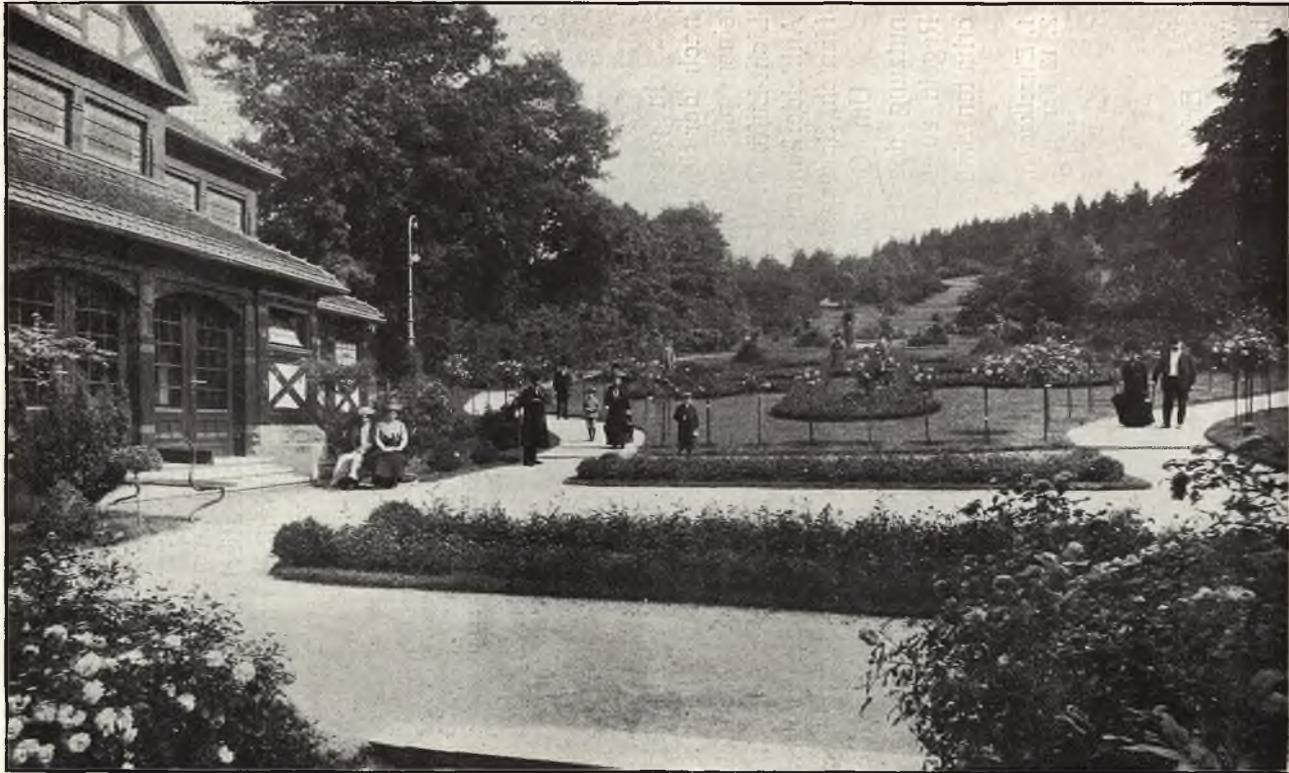
Preise.

1. Einzelkarten 0,30 M.	3. 30 Karten 6,00 M.
2. 12 Karten 3,00 „	4. Saisonkarten 12,00 „

Keine Rückzahlungen auf nicht ausgenutzte Karten.

9. Höhenluft.

Erfolg und Wirkung der vorgenannten Kurmittel werden gesteigert durch die unvergleichliche Lage Salzbrunns. In mittlerer Gebirgshöhe — von 402 bis 419 m —



Rosengarten bei der neuen Gurgelhalle.

gelegen, ist Salzbrunn von fast allen Seiten von bewaldeten Bergzügen des Waldenburger Gebirges umschlossen und gegen Winde geschützt.

Die mittlere Temperatur während der Saison beträgt $+ 14,7^{\circ}$ C., der Barometerstand im Saisonmittel 724,8 mm, die durchschnittliche Saison-Niederschlagshöhe 313 mm (zehnjähriger Durchschnitt); Windrichtung hauptsächlich SW. und S. — Die Luft ist rein, staubfrei, *dünn*, erleichtert die Atmung in merkbarer Weise, ist *erquickend*, anregend und doch milde. Ihr Genuß ist in *reichstem* Maße Kranken wie Gesunden ermöglicht durch die allgemein als muster-giltig anerkannten **Anlagen**. Diese umfassen eine Fläche von über 140 ha mit über 24 km Promenadenwegen. Sie werden alljährlich durch Neupflanzungen von Nadel- und Laubbölzern, sowie Anlage von Wegen und Ruhepunkten erweitert und verschönt und in peinlichster Sauberkeit erhalten. Hochgewachsene Fichtenschonungen wechseln ab mit alten, schönen Baumgruppen und schattigen Plätzen, überall durchschnitten von auf- und abführenden, wohlge-pflegten, nach Regen schnell trocknenden Fußwegen, mit stets wechselnden Blicken auf die schöne Gebirgslandschaft. Eine große Anzahl bequemer Ruhesitze gestattet auch Schwachen und Kranken den fast steten Aufenthalt in Bergesluft. Gelegenheit zu ärztlich angeordneten und über-wachten zielbewußten Steigeübungen, zu rationeller Lungen- und Herzgymnastik (*Terrainkuren*) ist ausreichend vorhanden.

Ein Teil der Promenaden ist während der Kurstunden dem freien Verkehre im Interesse des Badepublikums durch Absperrung entzogen. Hunde dürfen in den abgeschlossenen Teil der Kuranlagen während der Zeiten der Kurparksperre nicht mitgebracht werden.

Zum Anbringen von *Hängematten* sind in den Anlagen unterhalb des Ritterplatzes südöstlich von Tor 12 und südwestlich von der Wilhelmsallee im Walde nach Hartau besondere Pfähle angebracht; an Bäumen dürfen Hänge-matten nicht befestigt werden.

Zum Befahren mit Kinderwagen sind folgende Teile der Anlagen freigegeben: Hans Heinrich-Weg, Wilhelms-

allee, alter Fahrweg nach der Wilhelmshöhe, Anlagenteil zwischen „Rosenmühle“ und den zum Annaturm führenden Stufen, Promenadenweg zwischen dem alten Maschinenhaus und der „Rosenmühle“, das Kastanienwäldchen beim Posthof und der Kinderspielplatz hinter den Tennisplätzen.

Bei ungünstiger Witterung bietet die 77 m lange, 15 m breite und 10 m hohe, künstlerisch ausgestattete luftige *Wandelbahn*, die *Elisenhalle*, mit dem anschließenden hohen, geräumigen Brunnenhaus gesunde und angenehme Aufenthalt. Die Elisenhalle, das Oberbrunnenhaus mit Lesesalon und die Hauptkurpromenaden sind mit elektrischer Beleuchtung versehen.

Heilanzeigen.

Die Reichhaltigkeit der vorstehend aufgeführten Kurmittel Salzbrunn in ihrer gegenseitigen Ergänzung und Zusammenwirkung erklären es, daß der Badeort nicht lediglich von einer bestimmten Gattung Kranker aufgesucht wird, sondern daß verschiedene Krankheiten in Salzbrunn mit bestem Erfolge behandelt werden.

Der Gebrauch von *Oberbrunnen*, rein oder mit Molke oder Milch, kalt oder erwärmt, Inhalationen, Hydrotherapie und der Genuß der erquickenden Höhenluft versprechen eine aussichtsvolle Behandlung

akuter und subchronischer Katarrhe der oberen Luftwege*¹) (Pharyngitis, Laryngitis, Bronchitis).

Bei chronischem Katarrh der Bronchien und Bronchiolen, bei Lungenerweiterung*²), Bronchialasthma*³), bei Brustfell- und Lungenentzündungen

Vgl. die *Abhandlungen*:

*1) „Die Behandlung von Krankheiten der Luftwege in Bad Salzbrunn unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen der Krankheiten der oberen zu denen der tieferen Wege“, von Dr. Kelbling. — Medizinische Klinik 1909, Nr. 12. —

*1) „Die Erkrankungen der Atmungsorgane als Indikation für Bad Salzbrunn“, von Dr. Görski. — Zeitschrift für Balneologie, Klimatologie und Kurortshygiene 1910, Nr. 24. —

*2) „Physikalische Therapie des Lungenemphysems in Bad Salzbrunn“, von Dr. Maschinsky. — Deutsche Medizinalzeitung 1910, Nr. 9. —

*3) „Über Asthma und seine Behandlung“, von Sanitätsrat Dr. Pohl. — Monographie. —

in *verlangsamter Rekonvaleszenz* unterstützt der Besuch des *pneumatischen Instituts* die genannten Heilfaktoren in hervorragendem Maße, während dies bei Phthisikern (Schwindsüchtigen), die in den Anfangsstadien die Kur ebenfalls mit gutem Erfolge gebrauchen, namentlich auch durch *Ernährungskuren* mit den in vollendeter Güte gelieferten Milchpräparaten erreicht wird. Fortgeschrittene und namentlich fiebernde Phthisiskranke sind für die Kur hieselbst nicht geeignet und werden nicht aufgenommen, ebenso nicht an Keuchhusten Erkrankte — auch Rekonvaleszenten — wegen der Ansteckungsgefahr für andere Kinder.

Der *Oberbrunnen* ist ferner ein *bewährtes* Heilmittel bei

akutem und chronischem Magen- und Darmkatarrh*¹⁾, sowie bei Leberleiden.

Die *Kronenquelle* wird namentlich bei

Gallensteinen, Blasenkatarrhen, Katarrhen der Geschlechtsteile, Nierenkranken, Harnsäure- (Gicht-) Kranken*²⁾, Diabetikern (Zuckerkranken)*^{2/3)}

mit bestem Erfolge angewendet.

Die Behandlung der **Bleichsucht** durch Salzbrunner Luft und die überaus leicht verdauliche *Eisenmolke* und *Eisen- und Eisenmangankefir* zeitigt oft überraschende Erfolge.

Bei **Fettleibigkeit** treten die leicht und angenehm ausführbaren *Terrainkuren**⁴⁾ und eventuell drastisch wirkende größere Molkendarreichungen in den Vordergrund. Bäder, milde Wasserkuren, Massage und Heilgymnastik treten nach Bedarf zu den Brunnen-Verordnungen hinzu.

Vgl. die Abhandlungen:

*1) „Bad Salzbrunn in seiner Bedeutung bei Erkrankungen der Verdauungsorgane, des Stoffwechsels und des Harnapparates“, von Dr. Determeyer. — Zeitschrift für Balneologie, Klimatologie und Kurorthygiene 1910|11. Nr. 17. —

*2) „Über die Behandlung einiger Stoffwechselkrankheiten mit der Kronenquelle (Bad Salzbrunn i. Schl.)“, von Dr. Hans Klatt, leit. Arzt des städt. Krankenhauses in Marienwerder (bei Eugen Grosser, Berlin).

*3) „Die Wirkungen der Kronenquelle zu Bad Salzbrunn gegen Diabetes“, von Dr. Vogt, Berlin. — Deutsche Medicalzeitung 1910, Nr. 12. —

*4) „Kurwendung und Körperpflege“, von Dr. Kelbling, S. 24 und 25. — A. Torzewski, Bad Salzbrunn, Preis 1,00 M. —

Gegen **Rheumatismus** werden — je nach Lage des Falles — Fango- oder Radiumschlamm-Packungen, Dampfkastenschwitzbäder, elektrische Lichtbäder, Moorextraktbäder und Solbäder (siehe Seite 24 u. f. „Bäderzusätze“) sowie Benutzung des Zanderinstituts angewendet.

Ein modernes *Röntgeninstrumentarium* für Durchleuchtung und Photographie zu diagnostischen Zwecken, besonders auf dem Gebiete der inneren Erkrankungen, sowie auch für die Behandlung geeigneter Fälle ist im Kurorte vorhanden.

Die waldige und bergige Umgebung in Verbindung mit den vollendeten Einrichtungen in den Badeanstalten lassen Salzbrunn auch als *klimatischen Kurort* besonders geeignet erscheinen. Namentlich während der schönen und ruhigen Vorsaison im Frühling bietet Salzbrunn allen denen Heilungsmöglichkeit, die durch starke dienstliche, geschäftliche oder gesellschaftliche Inanspruchnahme während des Winters *nervös* geworden und *abgearbeitet* sind; sie werden durch geeignete Wasserkuren, durch „Zandern“ und eifriges Spaziergehen in den weitgedehnten Anlagen die gewünschte Erholung finden.

Zur Vermeidung von Schädigungen und zur Erzielung eines vollen Kurerfolges empfiehlt es sich, die hiesige Kur unter ärztlicher Beratung und Beobachtung durchzuführen.

Ärzte.

Königl. Sanitätsrat Dr. med. *Pohl*, Elisenhof, Fürstl. Brunnenarzt seit 1882;

Dr. med. *Determeyer*, Posthof, Fürstl. Brunnenarzt seit 1893 (siehe Anhang Seite 11);

Dr. med. *Ritter*, Haus Dr. Ritter, Fürstl. Brunnenarzt seit 1898;

Dr. med. *Maschinsky*, Haus Dr. Maschinsky, Fürstl. Brunnenarzt seit 1907 (siehe Anhang Seite 12—13);

Dr. med. *Górski*, Kleiner Brunnenhof, Fürstl. Brunnenarzt seit 1908;

Dr. med. *Kelbling*, Luisenhof, Fürstl. Brunnenarzt
seit 1908 (siehe Anhang Seite 33);

Dr. med. *Foerster*, Wienerhaus, Fürstl. Brunnenarzt
seit 1911;

Dr. med. *Singer*, Villa Gutenberg, Badearzt seit 1902;

Dr. med. *Henschel*, Haus Dr. Henschel, Badearzt seit
1908 :

Dr. med. *Schwarz*, Hotel preußische Krone, Badearzt
seit 1908.

Zahnarzt Metzger, Villa Metzger, Feldstraße.

Hygiene.

Brunnen- und Badedirektion, Orts- und Polizeibehörde
sowie Gesundheitskommission sind unablässig bemüht, den



Chemisches und bakteriologisches Laboratorium.

Anforderungen der Hygiene nicht nur innerhalb der Kur-
anstalten, sondern im ganzen *Kurbezirk* Geltung zu ver-
schaffen.

Seit 17 Jahren besteht ein mit allen erforderlichen wissenschaftlichen Hilfsmitteln ausgestattetes

*chemisches und bakteriologisches Laboratorium im
„Kleinen Brunnenhof“,*

das einem geprüften Chemiker unterstellt ist, zur Vor-
nahme aller einschlägigen Untersuchungen, (in der Haupt-
sache der hiesigen Mineralquellen, dann von Wasser, Milch
und sonstigen Nahrungsmitteln, auch von Harn, Sputum,
Blut usw.)

Ein großer Budenberg'scher *Dampfsterilisator* für
Wäsche, Kleidungsstücke und Betten ist seit Jahren in
Tätigkeit, ebenso eine *Bettfedern-Reinigungsmaschine*.
Das Desinfizieren von Zimmern ist polizeilich geregelt und
wird von einem amtlichen Desinfektor ausgeführt. Die
jedesmalige Anordnung zur Desinfektion geht von den
Ärzten aus. Abseits vom Ort ist für event. eingeschleppte
Infektionskrankheiten eine Döcker'sche *Isolierbaracke* er-
baut. Die freiwillige Sanitätskolonne hält einen modernen,
bespannbaren, auf Gummirädern laufenden *Kranken-Trans-
portwagen* zur Verfügung; Bestellungen bei Friseur Urban
im „Deutschen Hause“. Die Leihgebühr, einschließlich
eines Begleiters, beträgt bis zum Bahnhof 4,50 M., für
größere Entfernungen 8,— M.; hierzu treten noch die Ge-
spannkosten und die etwa vom Arzte verordnete Desinfektion
des Wagens.

Ferner ist eine *Dampfwasch- und Plättanstalt* mit
den neuesten Apparaten — auch zur Benutzung für Kur-
gäste — im Betriebe der Badeverwaltung.

Der Ort erhält *Trinkwasser* aus einer Hochdruck-
quellwasserleitung vom Riesengebirge her, die laut wissen-
schaftlicher Begutachtung von autoritativer Seite ein sich
stets gleichbleibendes, *vorzügliches Wasser* liefert, das
fortlaufend von dem hiesigen Laboratorium untersucht wird.

Sämtliche im Kurbezirk gelegenen Häuser und An-
stalten sind an die Kanalisation des Ortes, die mit biolo-
gischer Kläranlage verbunden ist, angeschlossen und mit
Spülklosetts versehen.

Für Beseitigung von Kehricht und Müll aus den Häusern sorgt eine Abfuhrgenossenschaft mittels geschlossener moderner Müllwagen.

Dem Reinigen und Sprengen der Promenaden und Straßen *innerhalb des Kurbezirkes* mit frischem Wasser wird die größte Sorgfalt zugewendet.



Portal des Grand Hotels.

Für die Reinheit der Luft ist es ein *großer Vorzug*, daß die Fernhaltung etwa geplanter Fabrikanlagen mit ihren die Atmungsorgane belästigenden Rauchentwickelungen durch polizeiliche Bestimmungen gewährleistet ist.



Halle im Grand Hotel.

Wohnung und Beköstigung

Wohnungen sind in hinreichender Menge (in ca. 175 Häusern über 2000 Zimmer) vorhanden und entsprechen sowohl bescheidenen wie auch hohen Ansprüchen an Komfort.

Das während der Saison 1910 dem Verkehre übergebene **Grand Hotel** mit 130 Zimmern und 200 Betten wird in eigener Regie der Bade-Verwaltung geführt.



Großer Speisesaal im Grand Hotel.

In ruhiger, gesunder, freier und bevorzugter Lage, 3 Minuten von Oberbrunnen und Kronenquelle inmitten der öffentlichen Kuranlagen, besitzt es umfangreiche Terrassen und einen eigenen Garten. Es vereint Behaglichkeit mit künstlerischer Eleganz und ist mit den neuesten technischen wie hygienischen Einrichtungen versehen. Personen- und Gepäckaufzug, elektrische Beleuchtung und Zentralheizung, Frisiersalon, Ferntelefon in allen Etagen, heißes und kaltes

fließendes Wasser in den Zimmern fehlen ebensowenig, wie Badevorrichtungen für Süßwasser-, Sole-, sonstige Zusatz- und Kohlensäure-Bäder. Auf Feuersicherheit und Schallundurchlässigkeit der Wände, Decken und doppelten Türen der Hotelzimmer ist besonderer Wert gelegt. Auch in sich abgeschlossene Wohnungen mit Salon, Schlaf-, Toilette- und Badezimmer sowie Zimmer mit Balkons und Loggien sind in ausreichender Menge vorhanden. Zimmer von 3 M., einzelne von 2,50 M. an, Pension (Frühstück, Mittag- und Abendessen) 6 M. Anfragen an die Hoteldirektion. Telegrammadresse: Grandotel. Telephon Nr. 130 und 480.

An weiteren **Hotels** sind vorhanden: Kurhaus mit Terrasse, Preußische Krone, Sonne, Fürstenhof, Deutscher Adler, Schwert; **Restaurants:** Eisernes Kreuz, Löwenhaus (Weinstuben), Rheingold.

Volle Pension — ohne Wohnung — wird von 4—6 M an für den Tag verabreicht, im Eisernen Kreuz und Löwenhaus von 3,50 M an.

Bei der in den letzten Jahren überaus regen Bautätigkeit sind auch in **Logierhäusern** Wohnungen zur freien Auswahl stets hinreichend vorhanden. Amtlicher Wohnungsnachweis im Gemeindeverwaltungshause. Während des großen Andranges in der Hochsaison tritt außerdem zur bequemeren Auswahl der noch freien Wohnungen ein Wohnungsnachweis in Tätigkeit, der im Bureau der Fürstlichen Brunnendirektion zur Benutzung ausliegt. Auch Pensionate sowie Wohnungen mit Küche sind vorhanden (siehe Inseratenanhang). Es empfiehlt sich, in Anbetracht der so verschiedenen Bedürfnisse und Ansprüche bei der Ankunft zunächst in der Brunnendirektion persönlich nachzufragen oder im Hotel abzusteigen und alsdann eine zusagende Wohnung zu suchen. **Ein Reservieren von Wohnungen für spätere Termine ist nicht angängig, da sich nicht wochenlang vorausbestimmen läßt**, ob die etwa gewünschten Zimmer zu dem bestimmten Zeitpunkte gerade frei sind.

Der wöchentliche Mietspreis beträgt je nach Lage, Ausstattung und Zeit 7—70 M. Betten und Bettwäsche sind in den meisten Logierhäusern im Mietspreise mit ent-

halten, nur in wenigen Logierhäusern wird dafür eine Sondergebühr erhoben.

Der Fürstlichen Brunnen- und Badedirektion gehören: Brunnenhof, Elisenhof, Luisenhof, Kynast, Wienerhaus, Wilhelmshof, Thüringerhaus, Wiesenhaus und Felsenhof,



Salon im Grand Hotel.

alle mit *elektrischer Zimmerbeleuchtung*, Anschluß an die Hochdruckquellwasserleitung und die Kanalisation. Auch das Kurhaus mit dem Posthof als Zubehör, das Hotel preußische Krone, die Promenaden-Konditorei und die Restaurants Wilhelmshöhe und Schweizerei Idahof gehören der Fürstlichen Verwaltung und sind verpachtet; ebenso die als Pensionat eingerichtete Villa Belvedere und der Berlinerhof.

Die Bewohner der Fürstlichen Logierhäuser erhalten bei der Verwalterin des Hauses Einzelbillets für Mittag-

und für Abendbrot in den Hotels Kurhaus und Krone zum Abonnementspreise.

In dem Fürstlichen Logierhause Kynast ist ein Diabetikerheim mit jeweilig genau dosierter Kost nach den von Noordenschen Tabellen eingerichtet; dort wird auch sonstige streng differenzierte Krankenkost nach ärztlicher Vorschrift



Schlafzimmer im Grand Hotel.

verabfolgt. — Die Verpflegung ist unter die spezielle Kontrolle der Fürstlichen Brunnenärzte gestellt. Über die sonstigen Häuser mit Kranken- und Diabetikertisch siehe Inseratenanhang.

Für Lehrerinnen empfehlen wir, *rechtzeitig* in dem hier bestehenden, sehr preiswerten Lehrerinnenheim nach einem Unterkommen *direkt* nachzufragen.

Wegen Aufnahme in das hiesige jüdische Kurhospital für unbemittelte jüdische Kurgäste wolle man sich an dessen Direktorium wenden.

Gewarnt wird vor den meist nicht uneigennütigen — übrigens polizeilich strafbaren — Anpreisungen der Lohnkutscher sowie vor Personen, die sich schon auf der Fahrt im Eisenbahnwagen oder auf dem Bahnhofe an das Kurpublikum mit Wohnungsangeboten herandrängen.

Unterhaltung, Geselligkeit, Sport, Ausflüge.*)

Wenngleich in Salzbrunn der Hauptwert auf ein kurgemäßes, ruhiges Leben und behaglichen Naturgenuß gelegt wird, so ist doch auch ausreichend für zweckentsprechende Zerstreuung und Unterhaltung gesorgt.

Ein gutes Orchester konzertiert vom 1. Mai ab bis Ende September zwei- bis dreimal täglich; alle Mittwochabende finden *Sinfonie- und Solistenkonzerte* oder andere Veranstaltungen im Theatersaale statt, an allen Sonn- und Feiertag-Nachmittagen *Terrassen-Konzerte*, öfters auch *Militär-Konzerte*; ferner bringen *Kornettquartette* im Wäldchen, *5 Uhr-Tees* im Grand Hotel, *Abendkonzerte* auf der Promenade, im Grand Hotel, im Kurhause und in der Schweizerei Idahof und die berühmten, wohl einzig dastehenden *Illuminationen des Kurparks*, sowie auch gesellige Vereinigungen mit Konzert im Kursaale genügende Abwechslung.

Auch *Tanzabende (Réunions)* werden regelmäßig veranstaltet.

Das in Rokokostil gehaltene elegante Theater gewährt bei den guten Leistungen des Ewers'schen Theaterensembles einen genußreichen Aufenthalt. Die Vorstellungen finden vom 26. Mai bis 15. September fünfmal wöchentlich, Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Theaterplan siehe Seite 66—67.

In dem *Lesesaal* im 1. Stock des Oberbrunnenhauses liegen gegen 100 Zeitungen und Zeitschriften aus. Ein-

*) Vgl. Führer von Bad Salzbrunn, (75 Pfg.) — in der Buchhandlung von A. Torzewski zu haben.

maliger Besuch kostet 10 Pf., Abonnements*) zur beliebigen Benutzung: Woche 0,50 M., Monat 1,50 M., Saison 3,00 M. Die Benutzung der *Lesehalle* in der Promenadenkonditorei ist gebührenfrei. *Leihbibliotheken* sind bei Erler im Posthof, Foerster im Grand Hotel, Torzewski in Haus Torzewski und Jahn im preußischen Zepter vorhanden.



Theatersaal.

Spielplätze für *Tennis* (Spielgebühr für die Stunde 1,20 für den Platz) und *Croquet*, ebenso ein Kinderspielplatz stehen zur Verfügung. Alljährlich finden große *Tennisturniere* statt, die sportlich Hervorragendes bieten und von vielen auswärtigen Spielern regelmäßig besucht werden. Während der großen Ferien wird für die Kinder der Kurgäste ein großes *Kinderfest* veranstaltet.

Für Liebhaber des Schießsportes ist ein ausgezeichnet angelegter *Scheibenstand* für Büchse und Pistole auf Wilhelmshöhe vorhanden, auch Gelegenheit zum Schießen nach Tontauben ist geboten.

Im Grand Hotel steht dessen Gästen ein *Pferdchenspiel* und ein holländisches *Kreiselspiel* zur Verfügung.

*) Rückzahlungen auf nicht ausgenutzte Abonnements finden nicht statt.

Das bekannte Breslauer Reitinstitut von Hirschel unterhält in Salzbrunn ein Reit- und Fahrinstitut als Filiale. Anmeldungen und Bestellungen im Kurhause oder beim Stallmeister in der Kurhausstallung. Die Reitbahn befindet sich beim Feuerwehrdepot. Tarif siehe Seite 63 und 64.



Alte Burg Fürstenstein.

Für Kinder ist Gelegenheit zum Eselreiten geboten. Preise siehe Seite 64. Automobilschuppen mit Reparaturgrube in der Kurhausstallung beim Feuerwehrdepot. Die herrliche Umgebung Salzbrunns bietet eine unerschöpfliche Menge von nahen und entfernteren, bequemen und auch anstrengenderen Ausflügen zu Fuß, zu Rad, zu Pferde, zu Esel, zu Wagen, mit Automobil-Droschken, mit der elektrischen Straßenbahn und mit der Eisenbahn.

Eine Automobil-Omnibusgesellschaft m. b. H. vermittelt in täglichen regelmäßigen Fahrten den Verkehr mit dem Fürstensteiner Grunde und mit den schönsten Ausflugs-
punkten der Umgegend. Anmeldungen hierzu im Kurhause.

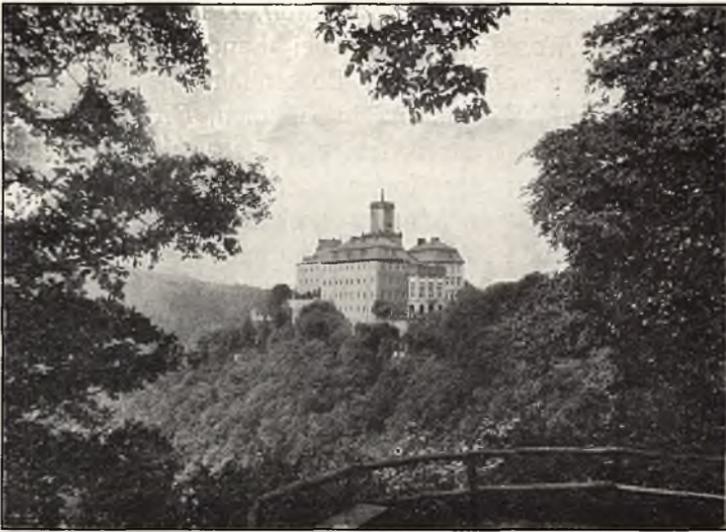


Wilhelmshöhe.

In der Nähe liegen *Schweizerei Idahof* (15 Min.) und *Wilhelmshöhe*, 532 m hoch (30 Min.), beide mit Restaurants in unmittelbarem Anschluß an die Anlagen, außerdem *Bismarckhöhe* (15. Min.) und *Friedrichsruh—Restaurant—* (12 Min.).

Besonderer Wert ist auf gute und bequeme Verbindung nach den dem Bade vorgelagerten, 600 ha umfassenden Waldungen am Hochwald gelegt. Auf gut angelegten Fahr- und Fußwegen, die abwechslungsreich von Anpflanzungen umrahmt sind und reizvolle Blicke auf die Gebirgswelt bieten, wird dieser nur 2,5 km entfernte imposante Waldkomplex in 35 Minuten über *Schweizerei Idahof* erreicht. Er umgibt den Fuß des 850 m hohen *Hochwaldkegels*, dessen Gipfel von hier aus in 1 Stunde

erstiegen wird; oben befindet sich Restaurant mit Fremdenzimmern. Die dem allgemeinen Verkehre sonst nicht freigegebenen Hochwaldwege stehen den Kurgästen und deren Begleitung ebenfalls zur Verfügung. Es ist jedoch erforderlich, die Kur und Aufenthaltskarten stets bei sich zu führen als Ausweis gegenüber den die Aufsicht ausübenden Forstbeamten. Hunde dürfen nicht mitgeführt werden.



Neues Schloß Fürstenstein, Blick vom Luisenplatz.

Weitere Ausflüge sind der berühmte *Fürstensteiner Grund*, die Perle Schlesiens, mit dem dem Eigentümer des Bades gehörigen *Schloß Fürstenstein*, den Aussichtspunkten *Luisenplatz*, *Charlottenplatz* und *Riesengrab* und der *alten Burg* mit Restaurant ($2\frac{1}{2}$ Stdn.), *Vogelkoppe*, 590 m hoch ($1\frac{1}{2}$ Stdn.), *Sattelwald*, 779 m hoch, mit Restaurant ($2\frac{1}{4}$ Std.) *Zeiskengrund* mit *Ruine Zeiskenschloß* (2 Stdn.) — hierfür vorherige Erlaubnis der Forstverwaltung Adelsbach erforderlich —.

Das weit ausgedehnte bis zu 936 m ansteigende *Waldenburger Gebirge* mit den Ruinen *Neuhaus* (am Fuße gute Restauration) *Freudenschloß* und *Hornschloß*, 860 m

hoch, dem *Drechslergrund* und *Fürstenblick*, dem schönen *Reimsbachtal* — Gasthof zum frohen Morgen und Gasthof zur Vordermühle — *Lomnitztal* und *Dreiwassergrund*, der *Friedenshöhe* bei Gottesberg und dem Kurorte *Görbersdorf*, *Kolbebaude* und *Kaiser Friedrichs-Höhe*. Ferner: *Charlottenbrunn*, *Schlesiertal* (Gasthof zur Talmühle), *Kynsburg* und *Goldener Wald* (Restauration goldene Waldmühle).

Weitere lohnende Partien außerhalb des Waldenburger Berglandes sind: *Sieben Kurfürsten*, *Hohe Eule*, *Festung Silberberg*, *Kloster Grüssau* bei Landeshut, *Bolkoburg* und *Ruine Schweinhaus* bei Bolkenhain, die Felsenstädte *Adersbach* und *Wekelsdorf* in Böhmen, *Braunau* (Stern). Die *Heuscheuer* (Glatzer Gebirge), *Festung Glatz*, sehenswert, (Karten auf der Kommandantur), und das *Riesengebirge* sind leicht und bequem durch Eisenbahn zu erreichen.

Droschken, Landauer und Automobil-Droschken und -Omnibusse (Bestellungen im Kurhause) sind in gutem Zustande zu polizeilich geregelten Preisen zu haben.

Tarife von Droschken und Automobilen siehe Seiten 61—63.

Allgemeines.

In Bad Salzbrunn befinden sich eine *evangelische* und eine *katholische* Kapelle, in denen während der Saison regelmäßig Gottesdienst gehalten wird; *jüdischer* Gottesdienst wird im Hause zur „Eintracht“ gehalten.

Eine gehobene Knaben- und Mädchenschule, verbunden mit Pensionat, umfaßt die Lehrpläne der Realschule und der höheren Töchterschule. Nähere Auskunft erteilt der Gemeindevorstand.

Post, Telegraph, Fernsprechverbindung — öffentliche *Fernsprechstelle* in der Post, *Fernsprechautomaten* im Kastanienwäldchen gegenüber dem Kurhause und auf dem Bahnhofs — ebenso *Apotheke, Zahnarzt* und *Buchdruckerei* liegen im Zentrum des Ortes. *Geldwechselstellen* im Hotel Kurhaus, bei Georg Lauterbach im Posthof und Hugo Lauterbach im goldenen Schlüssel. Elegante *Verkaufs-*

läden sind in der Elisenhalle, dem Theaterbazar, Posthof, der Krone, dem Grand Hotel und in der Hauptstraße vorhanden.

Geschultes *Krankenpfleger- und Pflegerinnenpersonal* wird in der Brunnendirektion nachgewiesen.

Kurtaxen.

Die Kurtaxen betragen für die gesamte Dauer der Saison:

- | | |
|--|-------|
| a. für den Kurgast | 20 M. |
| b. für dessen Familienmitglieder*), welche die Kur gebrauchen und noch ohne eigenen Erwerb sind, und zwar für: | |
| 1) ein oder zwei Familienmitglieder, jede Person | 10 „ |
| 2) jedes weitere Familienmitglied | 5 „ |
| c. für jedes hier anwesende Familienmitglied des Kurgastes, das noch ohne eigenen Erwerb ist und die Kur nicht gebraucht | 3 „ |
| d. für Erzieherinnen, Stützen und Kinderfräulein in Begleitung ihrer Dienstherrschaft | |
| 1) bei Kurgebrauch | 10 „ |
| 2) bei Nichtkurgebrauch | 5 „ |
| e. für Kurgäste, die ihre Bedürftigkeit durch eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde nachweisen, kann die Taxe auf | 10 „ |
| ermäßigt werden. Sie beträgt ferner | |
| f. für jedes Familienmitglied zu e, das die Kur gebraucht und noch ohne eigenen Erwerb ist | 5 „ |
| g. für jedes Familienmitglied zu e, das noch ohne eigenen Erwerb ist und die Kur nicht gebraucht | 3 „ |

Die Kurtaxe wird mit Ablauf des fünften Aufenthaltstages fällig.

Kur gebrauchende Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte der Sätze zu a, b 1 und e. *Kur nicht gebrauchende Kinder unter 3 Jahren* sind taxenfrei; ebenso Personen, die gemäß ärztlicher Bescheinigung einen Kurgast zur Pflege begleiten müssen, selbst aber *keine Kur* gebrauchen; dergleichen Kur nicht gebrauchende Dienstboten in Begleitung ihrer Dienstherrschaft.

*) Als zur Familie gehörig sind zu betrachten:
 Ehegatten, minderjährige Söhne und zum Haushalte zählende, unverheiratete Töchter ohne eigenen Erwerb.
 (Erwachsene Söhne, die das Geschäft der Mutter führen oder als Kommiss oder Buchhalter etc. im Geschäft des Vaters tätig sind, Söhne und Töchter mit eigenem Beruf, ferner Nichten, Neffen, Enkel und sonstige Verwandte, sofern sie nicht von dem eigentlichen Kurgast in dessen Hausstande dauernd ernährt oder unterhalten werden, sind als nicht zur Familie gehörig zu betrachten und werden zur Zahlung der vollen Kurtaxe herangezogen.)

Nach dem 31. August eintreffende Kurgäste zahlen nur die Hälfte der Kurtaxen zu a, b 1, d 1 und e.

Personen, die nach Saisonschluß ankommen und sich während der Zeit bis 30. April in Bad Salzbrunn aufhalten und Brunnen im Hause trinken, haben eine Gebühr von 5 M. zu entrichten.

Die Zugehörigkeit zu einem Beruf, einer Genossenschaft, einer Kasse oder einem Verein berechtigt gemäß der Beschlüsse des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes und des Schlesischen Bädertages nicht zu einer Ermäßigung der Kurtaxe.

Von Medizinalpersonen genießen nur Ärzte und deren direkte Familienmitglieder (vgl. „als zur Familie gehörig sind zu betrachten“ Fußnote zu b) allgemeine Vergünstigungen.

Gäste, die keine der vorgenannten Kurmittel gebrauchen und sich länger als fünf Tage im Kurorte aufhalten, sind ebenfalls zur Zahlung der Kurtaxe verpflichtet, wenn sie die Fürstlichen Anlagen betreten oder Kurveranstaltungen besuchen.

Die Kurtaxe ist ein Entgelt für die Aufwendungen, die für den Unterhalt des Bades mit allen seinen Einrichtungen, Anlagen, Promenaden, sanitären Anstalten, Veranstaltungen von Konzerten und sonstigen Vergnügungen gemacht werden und gewährt das Recht zu deren Benutzung.

Für die Zahlung der Taxe steht den Kurgästen ferner das Recht zu, *während der Kurstunden* Oberbrunnen, Kronenquelle und Mühlbrunnen **an den Quellenausschankstellen** zu gebrauchen und die alte Gurgelhalle zu benutzen.

Das Entgelt für ärztliche Bemühungen ist in diesen Sätzen nicht mit enthalten, vielmehr den Brunnenärzten unmittelbar zu entrichten.

Brunnen-Versand.

Wie bereits unter dem Abschnitt *Heilquellen* Seite 9 ff. erwähnt wurde, sind die hiesigen Mineralquellen unter außerordentlich hohen Aufwendungen in den letzten Jahren

einer vollständigen Neufassung mit in jeder Beziehung vorzüglichem Ergebnis unterzogen worden, wobei auch die Hygiene des Füllbetriebes besonders berücksichtigt worden ist. Direkte Fassung der Quellen an ihren Austrittsstellen aus dem Felsen, völlige Abdichtung der Fassungen gegen Zutritt von Grundwasser und Meteorwässern, direkte Weiterleitung des Mineralwassers in geschlossenen Röhren bis in die Versandgefäße leisten Gewähr, daß jede fremde Beimischung, Verluste an Kohlensäure und Eindringen von Krankheitserregern unmöglich gemacht sind. Füllvorrichtungen bester Konstruktion ermöglichen die Abfüllung direkt von den gefaßten Quellen in die Flaschen, wodurch die Erhaltung der natürlichen Verhältnisse gewährleistet wird.

Es darf darauf hingewiesen werden, daß durch unsere bedeutendsten Chemiker und Kliniker wiederholt und eindringlich betont worden ist, daß eine *künstliche Nachahmung von Mineralwässern nie die Wirkung der natürlichen Wässer auch nur annähernd erreichen kann*. Vergl. die ebenso interessanten wie objektiven Aufsätze von Geh. Medizinalrat Professor Dr. Liebreich (Berlin): „Einige Bemerkungen über künstliche Mineralwässer und Mischungen.“ Sonderabdruck aus der Deutschen Medizinalzeitung, 1895, Nr. 30.

Professor Harnack, Halle, äußert sich über den Unterschied zwischen natürlichen und künstlichen, d. h. direkt durch Mischung oder unter Zusatz wenigstens einzelner Teile, wie namentlich Kohlensäure, hergestellten Mineralwässern dahin:

„Erfahrung und wissenschaftliche Forschung haben längst festgestellt, daß die rein natürlichen Mineralquellen von bestimmter Beschaffenheit vor den mundgerecht gemachten, halbkünstlichen oder den präparierten, ganz künstlichen den Vorzug verdienen, und zwar namentlich auch wegen des Verhaltens der Kohlensäure, das durch die Kunst nicht nachzumachen ist. Es hat früher Stimmen gegeben, die da meinten, eine vollkommene Nachahmung sei möglich, einfach auf Grund der chemischen Analyse: man löst die analytisch ermittelte Menge von Salzen im Wasser auf und preßt das bezügliche Quantum von Kohlensäure ein, so hat man scheinbar das gleiche. Das war ein großer Irrtum, wovon viele Fachmänner schon früher überzeugt waren. Wir kennen ja gar nicht genügend die Bedingungen des Chemismus, des Druckes, der Temperatur usw., unter denen sich im Innern der Erdrinde das Naturprodukt bildet:

„Nicht Kunst und Wissenschaft allein,
Geduld will bei dem Werke sein.
Ein stiller Geist ist jahrelang geschäftig;
Die Zeit nur macht die feine Gärung kräftig.“

Das ist ein dichterisches Bild; aber wie Kunstwein, Kunsthonig, ja selbst Kunstbutter niemals mit den Naturprodukten identisch sind, so auch hier. Bei chemisch reinen Substanzen, wie etwa dem Indigo, können wir absolute Identität erreichen, bei komplizierten Gemengen nicht.“

Vielen Kranken ist es unmöglich, eine weite Badereise zu unternehmen. Den Ärzten sind daher zur Behandlung derartiger Patienten in der Heimat natürliche Mineralwässer, die durch einen weiten Transport nichts von ihren Bestandteilen und Eigenschaften verlieren, sehr erwünscht.

Der Salzbrunner **Oberbrunnen** und die **Kronenquelle** eignen sich infolge ihrer Vorzüge in dieser Hinsicht zu jeder Jahreszeit vorzüglich zum Versand und zu Kuren im Hause. Beide Quellen schmecken ausgezeichnet, sind jahrelang haltbar und können ohne irgend welche üble Nebenwirkungen *monatelang selbst in größeren Mengen* getrunken werden. Bezüglich der Haltbarkeit des Oberbrunnens sei auf die chemische Abhandlung „Die Haltbarkeit des auf Flaschen gezogenen Oberbrunnens bei längerem Lagern“, von Dr. Büttner, Jubiläumsschrift „Der Oberbrunnen in Bad Salzbrunn 1601—1901“, hingewiesen. Über die Haltbarkeit der Kronenquelle sagt Professor Dr. Poleck in der von ihm veröffentlichten Analyse: „Das Wasser der Kronenquelle verträgt ohne jede Schädigung seiner Wirkung eine längere Aufbewahrung in Glasflaschen, in denen es auch versandt wird. Wasser, das fast $1\frac{1}{2}$ Jahre in meinem Keller gelagert hatte, war völlig farb- und geruchlos geblieben und hatte sich den reinen, der Kronenquelle eigentümlichen Geschmack bewahrt. . . .“

Bei dem Gebrauche zu häuslichen Kuren unterliegen die Menge, die getrunken werden soll, die Art und Weise und die Diät den hausärztlichen Verordnungen. Nur kurz sei erwähnt, daß bei Stoffwechselkrankheiten, z. B. harnsaurer Diathese (Gicht), Diabetes (Zuckerkrankheit) der kalte Brunnen in großen Mengen von 1—3 Flaschen täglich verordnet zu werden pflegt. Bei *chronischen Katarrhen* empfehlen sich kleinere Dosen (1 Flasche am Tage). Da-

von soll die größere Hälfte Vormittags und hiervon wiederum ein Teil nüchtern, also vor dem Frühstück, getrunken werden. Es empfiehlt sich langsames, schluckweises Trinken bei gleichzeitiger Bewegung. *Erwärmt* wird der Brunnen getrunken, wenn man auf die Kohlensäurewirkung verzichtet, wie z. B. bei Darmkatarrh; die Erwärmung geschieht durch Einstellen der geöffneten Flasche in warmes Wasser. Zusätze von Milch oder Molken werden zur Vermehrung der schleimlösenden, hustenreizlindernden, die Darmtätigkeit regelnden Wirkung, sowie hauptsächlich bei Behandlung der Atmungsorgane angewendet.

Der chemischen Zusammensetzung entsprechend wird der Oberbrunnen hauptsächlich gegen Katarrhe der Atmungsorgane (Rachen, Nase, Kehlkopf, Luftröhren und Lungen), gegen die Folgen von Influenza, bei Katarrhen der Verdauungsorgane (Magen, Darm) und gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet, während die Kronenquelle in erster Reihe infolge ihres verhältnismäßig hohen Kalk- und Lithiongehaltes bei den verschiedenen Formen der Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung und bei Zuckerkrankheit verordnet wird.

Die Diät richtet sich nach der Grundkrankheit und den individuellen Verhältnissen des Patienten; im allgemeinen sind saure und schwer verdauliche Speisen zu vermeiden.*)

Unter der großen Zahl der im Handel befindlichen Tafelwässer gibt es nur wenige, die rein natürlichen Ursprungs sind und als diätetische Getränke bezeichnet werden dürfen; die meisten von ihnen sind, obwohl ihr Jahresversand sich zum Teil auf viele Millionen Flaschen beziffert, nichts weiter als künstliche Wässer, bestenfalls künstlich korrigierte Mineralwässer.

Zu den wenigen, wirklich reellen Gesundheitswässern *rein natürlicher* Füllung ohne jeden Zusatz und ohne jede Ausscheidung zählt die Salzbrunner **Marthaquelle**, ein schwach alkalischer Säuerling vom Charakter der ungleich stärkeren Salzbrunner Quellen „Oberbrunnen“ und „Kronenquelle“.

*) Ausführliches über Hauskuren vgl. 1) Die Versandbroschüre des Oberbrunnens, Bad Salzbrunn 1912. 2) „Die Kronenquelle in Bad Salzbrunn i. Schl.“ von Dr. Hans Klatt.

Während diese beiden Quellen wegen ihres höheren Gehalts an mineralischen Bestandteilen fast ausschliesslich Heilzwecken dienen, wird die Marthaqueelle lediglich als Tafelwasser, und zwar in $\frac{1}{2}$ Bordeauxflaschen mit Kronenkork-Verschuß versandt.

Über die Bedeutung der Marthaqueelle als Tafelwasser gibt ein wissenschaftliches Gutachten von Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. *E. Harnack*, Direktor des pharmakologischen Instituts in Halle, Aufschluß, das kostenlos verschickt wird.

Versand-Adresse :

für		für
Oberbrunnen u. Mühlbrunnen:		Kronenquelle u. Marthaqueelle:
Oberbrunnen,		Kronenquelle,
Bad Salzbrunn i. Schl.		Bad Salzbrunn i. Schl.

Es wird gebeten, bei Bestellungen die nächste Eisenbahnstation vom Wohnorte des Bestellers anzugeben. Die Salzbrunner Mineralwässer sind auch in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken in frischer Füllung zu haben.



Promenadenteil mit Hochwald im Hintergrunde.

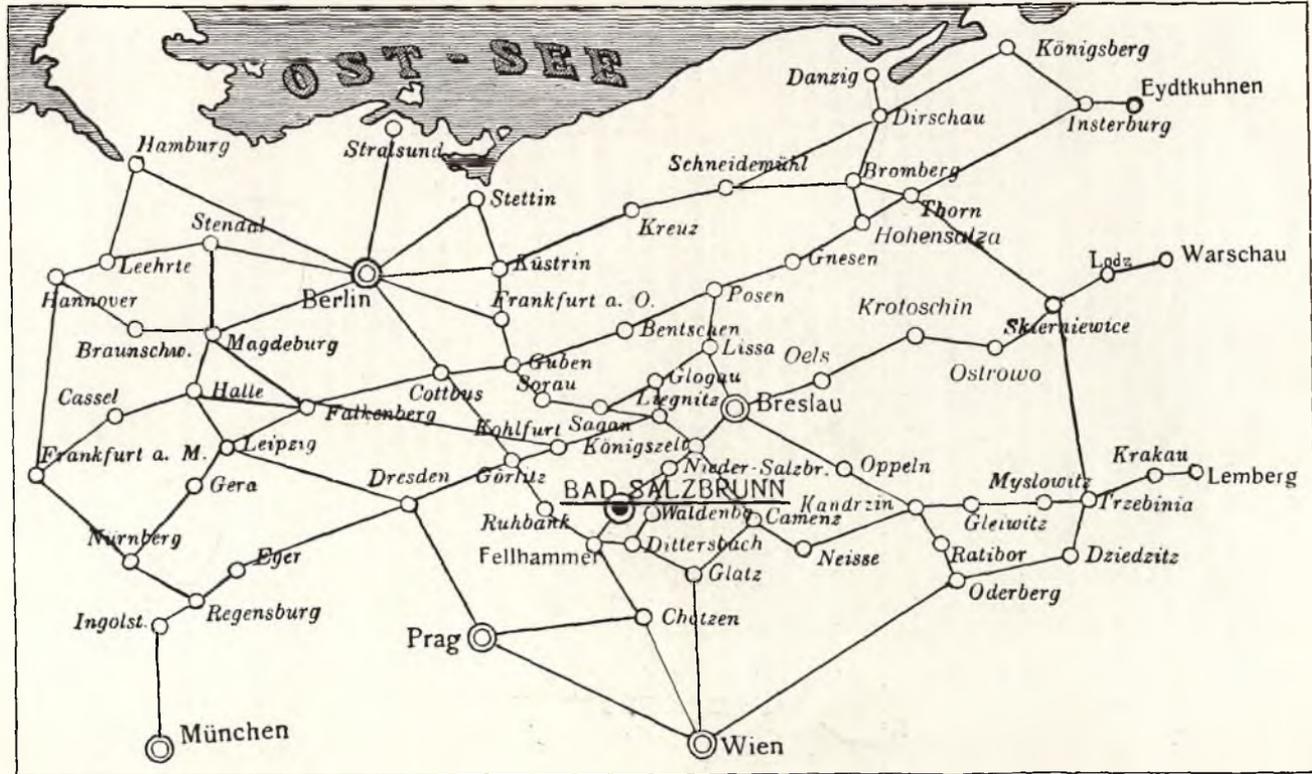
Reise-Verbindungen.

(Ohne Verbindlichkeit).

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1. Kattowitz, Königshütte, Beuthen, Morgenroth, Zabrze, Gleiwitz, Ratibor und Oppeln.</p> | <p>Breslau,
weiter siehe
Nr. 3,</p> | <p>oder mit Eilzügen 115 und
116 Kandrzin-Neisse-
Camenz-Glatz-Dittersbach-
Fellhammer-Bad Salzbrunn.</p> |
|---|---|---|
2. **Leobschütz.** Kandrzin-Breslau, weiter siehe Nr. 3, oder mit Eilzügen 115 und 116 Deutsch Rasselwitz-Neisse-Camenz-Glatz-Dittersbach-Fellhammer-Bad Salzbrunn.
 3. **Breslau und Liegnitz.** Königszelt-Nieder Salzbrunn-Bad Salzbrunn, oder mit Schnellzug D 192 bis **Königszelt**, von da ab 12⁴², Bad Salzbrunn an 1²³.
 4. **Grünberg.** Raudten-Liegnitz, weiter siehe Nr. 3.
 5. **Ostrowo.** Oels-Breslau, weiter siehe Nr. 3.
 6. **Posen.** Breslau-Königszelt-Nieder Salzbrunn-Bad Salzbrunn, od. mit Schnellzug D 192 bis **Königszelt**, von da ab 12⁴², Bad Salzbrunn an 1²³.
 7. **Schneidemühl.** Rogasen oder Kreuz-Posen, weiter siehe Nr. 6.
 8. **Hohensalza und Gnesen.** Posen, weiter siehe Nr. 6.
 9. **Bromberg und Thorn.** Hohensalza-Gnesen-Posen, weiter siehe Nr. 6.
 10. **Königsberg i. Pr.** Korschen-Thorn-Posen, weiter siehe Nr. 6, oder Dirschau-Bromberg-Posen, weiter siehe Nr. 6.
 11. **Danzig.** Bromberg-Posen, weiter siehe Nr. 6.
 12. **Züllichau.** Rothenburg-Raudten-Liegnitz, weiter siehe Nr. 3.
 13. **Cottbus und Forst i. L.** Weißwasser-Görlitz, weiter siehe Nr. 22, oder Sagan-Liegnitz, weiter siehe Nr. 3.
 14. **Frankfurt a. O. und Guben.** Kohlfurt-Görlitz, weiter siehe Nr. 22.
 15. **Sommerfeld.** Sorau-Hansdorf-Kohlfurt-Görlitz, weiter siehe Nr. 22.
 16. **Bentschen.** Wollstein-Lissa-Breslau, weiter siehe Nr. 3, oder Rothenburg-Raudten-Liegnitz, weiter siehe Nr. 3.
 17. **Stettin.** Frankfurt a. O., w. s. Nr. 14, oder Stargard-Posen, w. s. Nr. 6.
 18. **Berlin.** Frankfurt, a. O., weiter siehe Nr. 14, oder vom Görlitzer Bahnhof über Görlitz, weiter siehe Nr. 22.)
 19. **Magdeburg.** Wittenberg-Falkenberg-Kohlfurt-Liegnitz, weiter s. Nr. 3.
 20. **Braunschweig.** Halle-Leipzig, weiter siehe Nr. 22.
 21. **Hamburg.** Berlin-Frankfurt a. O., weiter siehe Nr. 14.
 22. **Leipzig u. Dresden.** Görlitz-Hirschberg-Fellhammer-Bad Salzbrunn.
 23. **Halle, Gotha und Weimar.** Leipzig-Dresden, weiter siehe Nr. 22.
 24. **Cassel.** Halle a. S.-Leipzig-Dresden, weiter siehe Nr. 22.
 25. **Köln und Düsseldorf.** Elberfeld-Barmen-Hameln-Hildesheim-Halle a. S.-Leipzig-Dresden, weiter siehe Nr. 22.
 26. **München.** Regensburg-Eger-Aussig-Dresden, weiter siehe Nr. 22.
 27. **St. Petersburg.** Eydtkuhnen-Dirschau-Kreuz-Posen, weiter s. Nr. 6.
 28. **Riga, Mitau und Libau.** Mosheiki-Koschedary-Eydtkuhnen, w. s. Nr. 27.
 29. **Moskau.** Smolensk-Warschau, weiter siehe Nr. 30.
 30. **Warschau.** Radomsk-Czenstochau-Sosnowice-Kattowitz, weiter siehe Nr. 1, oder Lodz-Kalisch-Breslau, weiter siehe Nr. 3.
 31. **Odessa.** Woloczysk-Lemberg-Krakau, weiter siehe Nr. 33.
 32. **Budapest.** Wien, weiter siehe Nr. 35.
 33. **Krakau.** Oswieczim-Myslowitz-Breslau, weiter siehe Nr. 3.
 34. **Prag.** Kolin-Chatzen, weiter siehe Nr. 35.
 35. **Wien.** Gänserndorf-Brünn-Chatzen-Halbstadt-Bad Salzbrunn.
 36. **Antwerpen und Brüssel.** Lüttich-Köln, weiter siehe Nr. 25.

Für Schwerkranke stehen auf Station Bad Salzbrunn und den Uebergangsstationen Fellhammer, Dittersbach und Nieder Salzbrunn fahrbare Coupé-Tragstühle zur kostenlosen Benützung zur Verfügung. Wegen Ueberlassung dieser Tragstühle wollen sich die Begleiter der Kranken an den diensthabenden Stationsbeamten wenden.

Bahn-Verbindungen Bad-Salzbrunn.



Auszug

aus der

Ordnung für Besuch und Benutzung des Bades Salzbrunn.

§ 4.

Ankunft und Anmeldung zur Kur.

Die Eintragung der zur Kur ankommenden Gäste in die Kurliste erfolgt im Direktions-Geschäftszimmer. Die Kurgäste werden ersucht, sich persönlich anzumelden. Kurgäste, die durch Krankheit verhindert sind, selbst dort zu erscheinen, müssen sich durch den Logierhauswirt oder eine dritte Person zur Kur anmelden lassen.

Jeder Kurgast und jede ihn begleitende Person, sofern sie nicht nur zur Bedienung oder zur Pflege anwesend ist, wird in der Kurliste unter besonderer Nummer eingetragen.

Jede in die Kurliste eingetragene Person erhält sofort oder spätestens am Abende des Anmeldungstages gegen Erlegung der Kurtaxe eine auf den Namen des Inhabers lautende Berechtigungskarte; diese gilt für die laufende Saison. **Es wird dringend ersucht, diesen Ausweis beim Kurgebrauch stets bei sich zu führen.**

§ 7.

Unterstützung armer Kurgäste.

Jeder Kurgast wird um einen beliebigen Beitrag zur „**Unterstützungskasse armer Kurgäste**“ ersucht, den er unter Beifügung seines Namens eigenhändig in die ihm vorzulegende Liste einschreiben wolle.

Der von der Brunnen- und Badedirektion entsandte Bote ist zur Empfangnahme des gezeichneten Betrages ermächtigt.

Von der gewissenhaften Verwendung der gesammelten Beiträge kann sich jeder Kurgast durch Einsicht in die Unterstützungskassen-Rechnungen überzeugen, die gleich den Satzungen in den Direktions-Diensträumen auf Verlangen vorgelegt werden.

§ 9.

Wertmarken für die Kurmittel.

Für die Kurmittel werden Wertmarken ausgegeben.

Die für das pneumatische Institut, die neue Gurgelhalle*), die Badeanstalt im Felsenhofe und die Milch- und Molkenkuranstalt sind in der Brunnen- und Badedirektion, die für die Inhalatorien, die Neue Badeanstalt und das Zanderinstitut in den betreffenden Anstalten zu lösen.

Die Preise sind den Wertmarken aufgedruckt und außerdem im Prospekte vermerkt.

§ 10.

Gartenanlagen und Wege.

Die Wege in den Kuranlagen, die sich von der Wilhelmshöhe an bis zur Schweizerei Idahof und darüber hinaus bis in die Waldungen des Hochwaldes erstrecken, sind geschlossene Privatwege im Sinne des § 368 Nr. 9 des Strafgesetzbuches. Ihr Betreten ohne besondere Erlaubnis der Brunnen- und Badedirektion ist untersagt:

- a. Fremden (Durchreisenden), die sich länger als 5 Tage in Bad Salzbrunn aufhalten, ohne Kurtaxe zu zahlen;
- b. Handelsleuten (Hausierern), die ihre Handelsartikel bei sich führen;
- c. Personen, die sich hinsichtlich ihrer Kleidung und ihres Verhaltens den Anordnungen der Brunnen- und Badedirektion nicht fügen;
- d. Äußerlich unsauberen Personen.

§ 11.

Ordnung in den Kuranlagen.

Während der Kurstunden und der Dauer von Konzerten dürfen:

- a. in der Nähe des Orchesters weder Plätze reserviert, noch kleine Kinder, die leicht Störung verursachen, umhergetragen oder geführt werden;
- b. störende Instrumente, wie Schalmeien, Pfeifen, Trommeln, Knarren usw. in den Anlagen und in den offenen Verkaufsläden nicht gebraucht oder probiert werden;
- c. große Körbe, Pakete, Kannen und dergl. Gegenstände nicht durch die Anlagen getragen werden.

*) Karten für einmalige Benutzung sind dem Automaten der neuen Gurgelhalle zu entnehmen.

Lfde. Nr.	Bezeichnung der Ortschaften	Ein- spännige		Zwei- spännige	
		Fuhren			
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
23.	Freiburg, Hinfahrt	4	—	6	—
24.	„ hin und zurück bis $\frac{1}{2}$ Tag . .	6	—	9	—
25.	Bahnhof Altwasser, Hinfahrt	2	50	4	—
26.	Altwasser hin und zurück bis $\frac{1}{2}$ Tag .	5	—	7	—
27.	Adelsbach, Zeisburg (Niedermühle in- begriffen)	6	—	9	—
28.	Liebersdorf am Sattelwald $\frac{1}{2}$ Tag . .	6	—	9	—
29.	Gottesberg $\frac{1}{2}$ Tag	6	—	9	—
30.	Charlottenbrunn $\frac{1}{2}$ Tag	7	—	10	—
31.	„ 1 Tag	10	—	14	—
32.	Goldener Wald, Kynau über Charlotten- brunn oder umgekehrt 1 Tag	10	—	15	—
33.	Donnerau (Hornschloß) 1 Tag	10	—	15	—
34.	Görbersdorf 1 Tag	10	—	15	—
35.	Reimsbachtal—Charlottenbrunn oder um- gekehrt 1 Tag	10	—	18	—
36.	Sieben Kurfürsten—Hohe Eule 1 Tag . .	12	—	18	—
37.	Alt-Reichenau—Hohenfriedeberg (Sieges- höhe) über Freiburg zurück oder um- gekehrt 1 Tag	9	—	12	—
38.	Bolkenhain (Bolkoburg und Schwein- hausburg) 1 Tag	10	—	15	—
39.	Adersbach und Wekelsdorf	12	—	18	—
	Nach den Ortschaften, die hier nicht aufgeführt sind, ist vor der Fahrt mit dem Lohnfuhrmann zu vereinbaren.				
	B. Zeitfahrten innerhalb des Kur- ortes und des Amtsbezirks.				
1.	Von $\frac{1}{2}$ stündiger Dauer bei ein bis zwei Personen	1	50	2	—
2.	Von $\frac{1}{2}$ stündiger Dauer bei drei und mehr Personen	2	—	3	—
3.	Von 1 stündiger Dauer bei ein bis zwei Personen	2	—	3	—
4.	Von 1 stündiger Dauer bei drei und mehr Personen	3	—	4	50
5.	Für jede Stunde weiteren Aufenthalts .	1	—	1	50
6.	Für Fahrten unter $\frac{1}{2}$ stündiger Dauer .	1	—	1	50
	Bemerkungen: Gepäck bei Fahrten zu A 1—5, 7 und 25 = 25 kg, sowie Handgepäck bis 10 kg frei, darüber und bei sonstigen Fahrten je 25 kg 25 Pfg. Es gilt $\frac{1}{2}$ Tag von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends.				

Preise für Automobildroschken.

Bis 400 m, 1—4 Personen	0,70 M.
Jede weiteren 200 m mehr 1—4 Personen	0,10 „
Wartezeit pro Stunde	3,— „

Wird eine Automobildroschke nur zur Hinfahrt benutzt, so ist auch die Rückfahrt zu bezahlen, und zwar der kürzeste Weg.

Preise für Tagestouren nach besonderer Vereinbarung.

Fahrplan der Automobil-Omnibusverbindung Bad Salzbrunn—Fürstenstein.

ab Bad Salzbrunn (Posthof):

an Sonn- und Feiertagen:	Vorm. 9, 10, 11, 12, Uhr. Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.
an Wochentagen:	Vorm. 10, 11, 12 Uhr. Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, Uhr.

ab Fürstengrund:

an Sonn- und Feiertagen:	Vorm. 9 ^{1/2} , 10 ^{1/2} , 11 ^{1/2} Uhr. Nachm. 12 ^{1/2} , 1 ^{1/2} , 2 ^{1/2} , 3 ^{1/2} , 4 ^{1/2} , 5 ^{1/2} , 6 ^{1/2} , 8 Uhr.
an Wochentagen:	Vorm. 10 ^{1/2} , 11 ^{1/2} Uhr. Nachm. 12 ^{1/2} , 1 ^{1/2} , 2 ^{1/2} , 3 ^{1/2} , 4 ^{1/2} , 5 ^{1/2} , 6 ^{1/2} , 8 Uhr.

Für Einhalten der Fahrzeiten (Fahrtunterbrechungen) wird keine Verpflichtung übernommen. Die Gesellschaft behält sich Fahrplanänderungen vor.

Außerdem werden tägliche Fernfahrten unternommen:

nach **Adersbach—Wekelsdorf,**
Goldener Wald—Schlesiertal—Kynau—Charlottenbrunn,
Kloster Grüssau—Bolkenhain, Schweidnitz,
Reichenau—Bolkenhain—Hohenfriedeberg.

Für größere Gesellschaften (bis 15 Personen) werden bei rechtzeitiger Bestellung Extrawagen gestellt.

Regulativ für das Reitinstitut.

1. Pension pro Pferd und angefangenen Tag einschließlich Pflegegeld 3,— M.
Für Pferde, die weniger als 15 Tage eingestellt werden, erhöht sich der Pensionspreis um 25 Pf. pro Pferd und Tag.
2. Honorar für Reiten eines eingestellten Pferdes 1,50 „
3. Verleihen von Reitpferden:
a. Im Abonnement (10 Nummern zu 1 Stunde)
Damenpferd 40,— „
Herrenpferd 30,— „

- b. Außer Abonnement pro Stunde
- | | |
|----------------------|--------|
| Damenpferd | 5,— „ |
| Herrnpferd | 3,50 „ |
- Jede angefangene Stunde wird voll bezahlt.
4. Ein zum Ausreiten gewünschter Begleiter 3,— „
 Begleitung an den gemeinsamen Ausritten frei.

Allgemeine Bestimmungen.

Abonnements, sowie Einzelstunden sind sofort zu bezahlen. Bei größeren Ritten hat der Reiter für gute Verpflegung des Pferdes zu sorgen.

Jeder Reiter hat das Pferd in demselben Zustande zurückzugeben, in welchem es ihm übergeben wird und haftet für jeden, auch zufälligen Schaden. Er hat für die Folgen eines derartigen Schadens voll aufzukommen.

Preise für außergewöhnliche, in diesem Regulativ nicht vorgesehene Fälle nach vorheriger Übereinkunft.

Für eingestellte Pferde und Wagen wird vonseiten des Unterzeichneten keinerlei Garantie übernommen; der Besitzer des Pferdes hat für alle Schäden, welche sein Pferd sowohl dem Stallmeister gegenüber, als auch an Inventar oder anderen Pferden anrichtet, zu haften und zu zahlen.

Albert Hirschel,

Pferdehandlung und Reitinstitut.

Preise für Eselreiten, einschl. Führerlohn.

1 Stunde	1,50 M.		3 Stunden	3,30 M.
2 „	2,50 „		4 „	4,— „
$\frac{1}{2}$ Tag bis 12 Uhr Mittags oder von 1 Uhr Mittags bis 7 Uhr Abends				4,50 M.
1 Tag ohne Futterkosten				8,00 „
1 „ mit „				8,60 „

Bestellungen nimmt die Blumenverkaufshalle in der Elisenhalle bis Abends 6 Uhr für den folgenden Tag entgegen.

Post-Einrichtungen

für die Dauer der Badezeit vom 1. Mai bis 30. September.

I. Lage des Postamts:

Bahnhofstraße Nr. 13.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen:

Obere Hauptstraße Nr. 7. Obere Hauptstraße Nr. 16. Fürstensteiner Chaussee Nr. 42. Fürstensteiner Chaussee Nr. 17. Wilhelmshöhe. Neu Salzbrunn Nr. 4. Gasthof zum Sachsberg, Ober Adelsbach. Restaurant Schöne Aussicht, Hinter Hartau.

II. Schalterdienststunden:

a. im allgemeinen:

an den **Wochentagen** von 7 Uhr Vm. bis 1 Uhr Nm. und von 2—8 Uhr Nm., an **Sonn- und Feiertagen** von 7—9 Uhr Vm. und von 12—1 Uhr Nm.;

b. für **Telegramme**, wie vorstehend und außerdem Sonn- und Feiertags von 5—6 Nm.

In der Zeit von 10 Uhr Abends bis 7 Uhr früh ist dem Publikum Gelegenheit geboten, durch ein in der Eingangstür zum Schaltervorraum angebrachtes kleines Fenster Telegramme aufzugeben. Die Anmeldung erfolgt durch eine an der Tür angebrachte Klingelvorrichtung.

III. Bestellungen:

a. **Briefbestellungen:** $6\frac{3}{4}$ V., $9\frac{1}{4}$ V., $4\frac{1}{2}$ N., außerdem in der Zeit vom 16. Mai bis 31. August $7\frac{1}{2}$ N.

b. **Geldbestellung:** $9\frac{1}{2}$ V., $4\frac{1}{2}$ N.

c. **Paketbestellung:** $6\frac{1}{2}$ V., $9\frac{1}{4}$ V., $4\frac{1}{2}$ N., vom 1. Juni bis 31. August $9\frac{1}{4}$ V. und $4\frac{1}{2}$ N. mittels Fuhrwerks.



Plan des Fürstlichen Kur-

		Bühne.										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Promenadenseite.		40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	Mittelgang.
		41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	
		80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	
		81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	
		120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	
		121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	
		160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	
		161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	
		200	199	198	197	196	195	194	193	192	191	
		201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	
		240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	
		241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	
		280	279	278	277	276	275	274	273	272	271	
		281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	
		320	319	318	317	316	315	314	313	312	311	
		321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	
		360	359	358	357	356	355	354	353	352	351	
		361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	
		Eingang links.										

Theaters in Bad Salzbrunn.

		Bühne.										
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Mittelgang.		30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	Straßenseite.
		51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
		70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	
		91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	
		110	109	108	107	106	105	104	103	102	101	
		131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	
		150	149	148	147	146	145	144	143	142	141	
		171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	
		190	189	188	187	186	185	184	183	182	181	
		211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	
		230	229	228	227	226	225	224	223	222	221	
		251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	
		270	269	268	267	266	265	264	263	262	261	
		291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	
		310	309	308	307	306	305	304	303	302	301	
		331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	
		350	349	348	347	346	345	344	343	342	341	
		371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	
		Eingang rechts.										

Anzeigen-Anhang

(ohne Verantwortlichkeit der Brunnen- u. Bade-Direktion.)

KURHAUS - HOTEL

und Dependence „Posthof“

Altbekanntes renommiertes Haus I. Ranges. Das ganze Jahr geöffnet. Telephon 56 (Amt Waldenburg.)

In hervorragend vornehmer Lage, in der unmittelbaren Nähe der Bäder und direkt im Kurpark. Mit seiner Terrasse bildet das Kurhaus den Sammel- u. Treffpunkt aller Kurgäste u. Fremden.

Modern eingerichtete Wohnungen mit elektr. Beleuchtung, mit und ohne Pension.

==== Bäder im Hause. ====

Preisverzeichnis.

Zimmer mit 1 Bett inkl. Licht und Bedienung . von M. 2,50 an
Zimmer mit 2 Betten inkl. Licht u. Bedienung von M. 4,— an
Frühstück M. 1,—
Mittagessen (Diner) im Table d'hôte-Saal M. 2,—
Mittagessen auf der Kurhaus-Terrasse M. 1,75
Abendessen separat im Saal und auf der Terrasse
nach reichhaltiger Karte zu jeder Tageszeit.

Anerkannt gute Küche. Bestassortiertes Weinlager.
Echte und hiesige Biere.

Besondere Sorgfalt wird auf Küche und Keller verwendet.

Pensionspreise.

Volle Pension mit Zimmer inkl. Licht und Bedienung für Erwachsene von M. 6,50 an
Für Kinder unter 10 Jahren je nach Alter und Ansprüchen entsprechende Ermäßigung bis zu 50 %.
Pension für Dienerschaft ohne Zimmer . . . von M. 2,50 an.

Die Verpflegung besteht aus Frühstück: Kaffee, Thee, Schokolade, Kakao oder Milch mit Brot, Butter und Honig; Mittagessen (um 12 Uhr bzw. 1 Uhr) an besonderen Tischen und Table d'hôte: Suppe, Fisch oder Gemüse mit Beilagen, Braten, Compot, Salat, Speise. Abendessen nach reichhaltiger Abendkarte (a la carte). Im Restaurant Soupers v. M. 2,50 an.

Spezielle Arrangements für Gesellschaften und Familienfestlichkeiten.

Vorausbestellungen sind zu jeder Zeit ratsam, in den Monaten Juni bis August notwendig.

Weitere Auskunft erteilt Oskar Obst, Kurhauspächter. Adresse für Briefe und Telegramme:

Kurhaushotel, Bad Salzbrunn.

Hotel
„Preussische Krone“

Altrenommiertes Haus

in unmittelbarer Nähe der Brunnen und der Kuranlagen
sowie der neuen Badeanstalt.

Grosse und kleine, sonnige und heizbare

ZIMMER.

==== Zimmer von M. 10,— pro Woche an ====
Zimmer mit voller Pension von M. 5,50 täglich an.

Table d'hôte 1 Uhr

pro Kuvert M. 1,75, im Abonnement M. 1,50.

Kleine Diners im Abonnement M 1,25.

Besondere Küche für Diabetiker
nach Prof. v. Noorden.

Gutgepflegte Weine und Biere.

Schöner grosser Garten und Terrasse.

Omnibus am Bahnhof :: :: Telephon Nr. 349.

Inhaberin: **A. Donath.**

Telephon Nr. 285

Hotel G. ••• Logierhaus
Pensionat und Restaurant
„Eisernes Kreuz“

(Besitzer: Adolf Springer)



direkt am Kurplatz und am Neuen Badehause gelegen
empfiehlt sich

Kurgästen und Touristen.

Vornehmstes erstes Restaurant am Platze.

36 komfortabel eingerichtete
Fremdenzimmer.

∴ Garten und Kolonnaden. ∴

Anerkannt vorzügliche Verpflegung.



RHEINGOLD

Hotel und Logierhaus

==== 1911 neu eröffnet ====

direkt an der evang. Kapelle

2 Minuten vom Brunnen entfernt

empfiehlt seine modernen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Zimmer mit Zentralheizung. Elektr. Licht **Bäder im Hause.**

Billige Zimmer mit u. ohne Pension

auch für Durchreisende und Fremde.

Moderne Restaurationsräume, Speisesaal etc.
o o o o auch Kaffeegarten vorhanden. o o o o

Besitzerin: Frau Kramer.

Hotel „zur Sonne“

(mitten im Kurort gelegen),

Schönste Gartenanlagen :: Weingrosshandlung

Fernruf Nr. 73

:: An der :: „Fürstenhof“ Pensionshaus
Bismarck-Allee ersten Ranges

Besitzer Alfred Beyer.

Hotel „Deutscher Adler“

direkt am Kurpark :: Fernsprecher Nr. 261 (Amt Waldburg)

==== Diners und à la carte ====

Spezialität: Gebirgsforellen und Schleie

Großer schattiger Garten :: :: :: Hotel-Omnibus am Bahnhof.

Besitzer: August Wendler.

HOTEL SCHWERT

C. Roesler

==== früher Breslau, Kaiser Wilhelm-Park ====

empfiehlt

Zimmer in jeder Preislage.

Mittagstisch von 1,25 M. an.

Friedrichsruh, Saal- und Garten-Etablissement am
Bismarckwege, 10 Min. vom Kurplatz entfernt.

Besitzerin: Frau Auguste Günther.

Grosser, schattiger Garten mit herrlicher Aussicht
und geschützten Kolonnaden.

Vorzügliche Verpflegung •• Guter Mittagstisch sowie
reichhaltige Abend-Speisekarte.

Freundliche Zimmer für Kur- und Nachtgäste
zu zeitgemäss billigen Preisen.

Fürstliches Logierhaus

„Elisenhof“



Am Kapellenweg, oberhalb des Hotels „Preussische Krone“
2 Minuten vom Kurplatz.

==== **Grosses Haus** =====

mit 54 meist heizbaren Zimmern,

mit teils einfacher, teils komfortabler Ausstattung,
im Preise von 7,00 Mk. bis 48,50 Mk. wöchentlich.

Balkons und Veranden :: Elektrische Beleuchtung

Bäder im Hause ===== Wasserklosetts

**Grosser parkartiger Garten mit vielen Lauben
und Ruhesitzen.**

Auf Wunsch auch **Verpflegung im Hause.**

Speisesaal :: Billardzimmer

„Thüringerhaus“

Zubehör zum Elisenhofe. Freundliches Haus mit terrassen-
ähnlichem Vorplatz am Elisenhofpark

9 Zimmer mit elektrischer Beleuchtung

im Preise von 8 Mk. bis 21 Mk. wöchentlich.

Verwalterin beider Häuser: **Frl. Elise Quabbe.**

Fürstliches Logierhaus „Grosser Brunnenhof“

Vernehme Ausstattung,
elektrische Beleuchtung
Wasserklosetts



Hervorragende Lage mitten im
Kurpark, nahe der Haupt-
promenade, mit grosser Terrasse

23 zum Teil heizbare Zimmer, auch mit Balkon und Loggia,
im Preise von 10,50 M. bis 45 M. wöchentlich.

Auf Wunsch sogen. kleine Pension (1. u. 2. Frühstück u. Abendbrot).

Verwalterin: Frl. Elisabeth Olbrich.

Fürstliches Logierhaus „Wiener Haus“

In den Anlagen
gegenüber der Elisenhalle.



In den Anlagen
gegenüber der Elisenhalle.

10 heizbare, zum größten Teile völlig neu eingerichtete Zimmer
im Preise von 9 bis 30 M. wöchentlich.

Elektrische Beleuchtung. — Wasserklosetts.

☐ Auf Wunsch Verpflegung im Hause. ☐

Verwalterin: Frau Anna Elsner.

Fürstliches Logierhaus „Kynast“



3 Minuten vom Kurplatz

20 Zimmer, zum größten Teile heizbar, im Preise von 8—29 M. wöchentl.
Elektrische Beleuchtung. :: Wasserklosetts.

Grosser parkartiger Garten mit Lauben und Ruhesitzen.

Volle Tagespension von 3,50 M. an. Auf Wunsch streng differenzierte

Kraukenkost nach ärztlicher Vorschrift.

Diabetikertisch nach den v. Noordenschen Tabellen. **Speisesaal.**

Verwalterin: **Frau Helene Griese.**

Fürstliches Logierhaus

„WILHELMSHOF“

An der unteren Hauptstrasse neben der Apotheke,
2 Minuten vom Kurplatz.

==== ZIMMER ====

zum Teil heizbar, im Preise von 12 M. bis 30 M.

Elektr. Beleuchtung. Wasserklosetts.

Auf Wunsch sogen. kleine Pension (1. und 2. Frühstück
und Abendbrot).

Verwalterin: **Frau Pauline Scholz.**

Fürstl. Logierhaus „Wiesenhaus“



Im Kurpark an der Hauptpromenade, in der Nähe des Kurhauses.

**Altertümlich gebautes Haus mit 9 freundlichen,
zum Teil heizbaren Zimmern, im Preise von**
===== **7 M. bis 22 M. wöchentlich.** =====

Elektrische Beleuchtung. — Spülklosetts. — Auf Wunsch auch
Verpflegung im Hause.

Verwalterin: **Frl. Emma Becker.**

Pension „Lindenhaus“

Besitzerin: **Frau W. Knisch geb. Dorn**
empfiehlt für die Saison

Fremdenzimmer in verschied. Preislage.

Schönste und gesündeste Lage Salzbrunn,
5 Minuten Promenadenweg zum Brunnen.
Gute kurgemässe Verpflegung, Bad im Hause,
Lauben, Sitzplätze und Veranda im Garten.



Pension
Barchewitz-Belvedere

vom Offiziersverein empfohlen, liegt in großem Garten an den Kuranlagen, nahe dem Kurplatz. Schwerkranke werden nicht aufgenommen. Kurgemäße Küche, ärztl. empfohlen. Auf Wunsch Prospekt.



Liegeplatz.

Kurpension „Komet“

gegenüber dem neuen Kurhotel (Grand Hotel) unmittelbar am Kurpark inmitten eines 2000 qm großen eigenen Gartens gelegen, 200 m von Oberbrunnen und Kronenquelle, 300 m von der Badeanstalt entfernt.



Neu eingerichtetes Haus mit elektr. Licht, Zentral-Warmwasser-Heizung, warmem u. kaltem Wasser in jeder Etage, Bädern, Balkons und Loggien, Gesellschaftsräumen. :: Besonders zu empfehlen für allein reisende Damen. Sommer und Winter geöffnet.

Küche für Magen- u. Stoffwechsel-Kranke
(Diabetes, Gicht, harnsaure Diathese).

Bef. u. ärztl. Leiter: Dr. Defermeyer
Fürstlicher Brunnenarzt (Wohnung Posthof)

Wirtschaftl. Leiterin: Fräul. Mia Lammers.

Prospekte kostenlos.

Haus Dr. Maschinsky und

Gegenüber dem Kurplatz :: Telephon 419

Sommer und Winter geöffnet

Diätetische Kuranstalt
für Gicht u. Zuckerkrankheit,



Nieren- und Blasenleiden und
Erkrankungen der Verdauungs-Organe.

Besitzer und Leiter: Dr. Maschinsky,
Fürstl. Brunnenarzt.

Assistenzarzt Dr. Flemming.

Anfragen bei der Verwaltung der Villa Zemplin.

Dependence Villa Zemplin

Gegenüber dem Kurplatz :: Telephon 419

Sommer und Winter geöffnet

Logierhaus und Kur-Pension



für Kranke u. Erholungsbedürftige.

Diätetische Küche

Besitzer und Leiter: Dr. Maschinsky,

Fürstl. Brunnenarzt.

Anfragen und Anmeldungen bei der Verwaltung der
Villa Zemplin.



Villa „Anni“

Christliches Haus.

Herrliche Lage am Promenadenweg
zur Schweizerei (Idahof) gegenüber
den fürstlichen Anlagen, an den
Schwanenteichen, gesund, ruhig und
staubfrei.

6 Min. vom Kurplatz und Badehaus.

Beste kurgemässe Verpflegung.

Ärztlich empfohlen, desgl. vom Offizier-
verein.

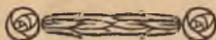
Schwerkranke finden keine Aufnahme.

Badegelegenheit im Hause.

Das ganze Jahr geöffnet.

Näheres Prospekt.

Verw. Frau Direktor
Margarete Schroeder, geb. Conrad.



Christliche Pension
„Haus Baden“

Sternstraße, 5 Minuten vom Kurpark



Ruhige, staubfreieste Lage in schönem Garten.

Bornehmes Haus

mit allen modernen Einrichtungen. oooooooooo
Große Terrassen, offene, aber geschützte Veranden
zum Sitzen und Liegen bei jeder Witterung.
Beste kurgemäße Verpflegung. o o o o o o o o o o
Von Ärzten empfohlen, desgl. vom Offizierverein.

Zimmer von 8—45 M. pro Woche
Volle Pension ^{je nach} Zimmer 5—8 M. täglich

Trinkgeldablösung.
Schwerkranke können nicht aufgenommen werden.

Besitzerin: Frau Pastor Hagemeyer = Wild.

Logier- u. Pensionshaus
Magdeburger
Hof

direkt am Kurplatz gegenüber dem
Fürstlichen Kurtheater gelegen.



Im Sommer 1911 vollständig umgebaut
und neu eingerichtet.

Zentralheizung, Personenaufzug,
Bäder, Wasserspülung, Elektr. Licht,
Veranden.

Kurgemäße, volle
Tagespension von M. 3,50 an.

Gemeinschaftlicher Speisesaal.

Prospekt durch den Besitzer

Telephon 188.

A. Torzewski.

— 17 —

„Flammender Stern“

Pension und Logierhaus I. Ranges.

5 Minuten vom Kurplatz
in parkartigem Garten
geschützt gelegen, empfiehlt

**grosse und kleine
heizbare Zimmer**

in allen Preisen.



Gute, kurgemäße

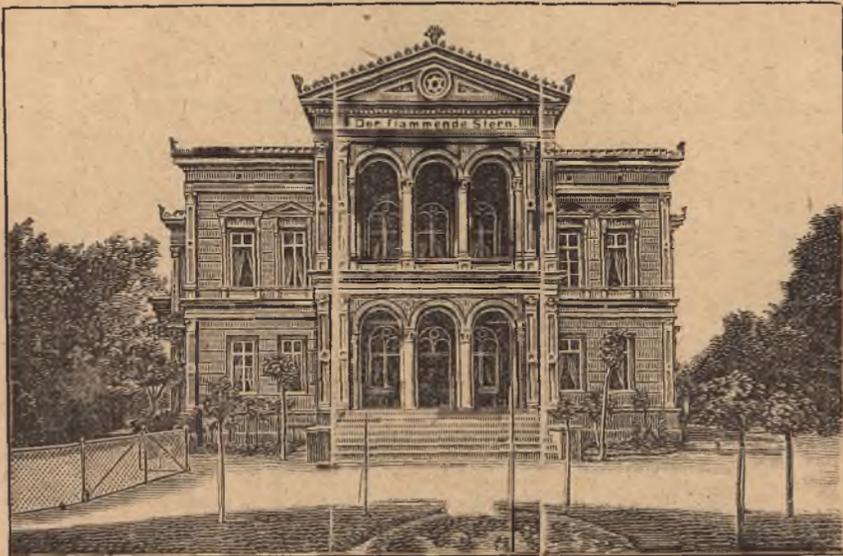
Verpflegung

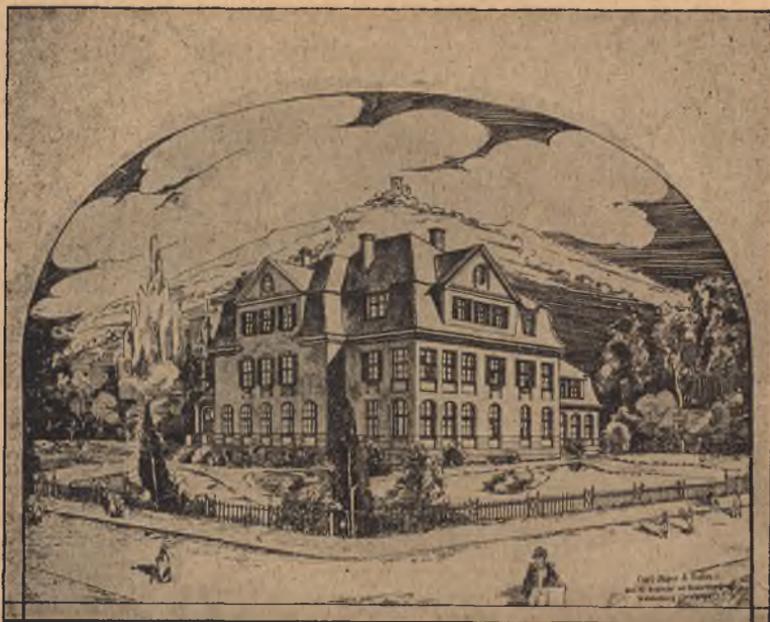
auch für Diabetiker.

**Elektrisches Licht
Bäder.**

Pferdestall u. Wagenremise.

Bes.: M. u. M. Heyn.





Landhaus „Jäger“

eröffnet 1911 // Kastanien-Allee 2

vornehmes Haus in unmittelbarer Nähe der Anlagen, Quellen, Bäder und des Grand Hotels

empfiehlt

herrschaftlich mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend ausgestattete Zimmer mit verschliessbaren Loggien, Balkons, elektr. Beleuchtung, Warmwasserheizung, hygienisch eingerichtete Bäder, Gesellschafts- und Konversations-Räume,
:: **Billard etc.** ::

Anerkannt vorzügliche Küche (auch nach Vorschrift der Herren Ärzte). Streng gewissenhaft für Diabetiker.

Das ganze Jahr geöffnet. Telephon-Anschluß Nr. 571.

Inhaber **Gustav Knoblauch.**

Logierhaus Paderborner Hof

3 Minuten vom Kurplatz, in herrlicher Lage.



Empfehle

grosse und kleine auch heizbare Zimmer

auch mit Balkon.

Komfortable Einrichtung, vorzügliche Betten.

Wasserspül-Klosetts.

Grosser parkartiger Garten zu Sonnenbädern und Liegekuren

mit schattigen Ruhesitzen und Kolonnaden.

☐—☐—☐ **Angenehmer Aufenthalt.** ☐—☐—☐

Mit und ohne Pension.

Anerkannt gute kurgemässe Verpflegung.

Solide Preise.

Nr. 20.

Besitzer: Th. Förster.

Pension „Haus Kraner“ 6 Minuten
v. Kurplatz
mit allen modernen, der Neuzeit entsprechend, Einrichtungen

Gr. Garten, Lauben und gr. Glasveranda

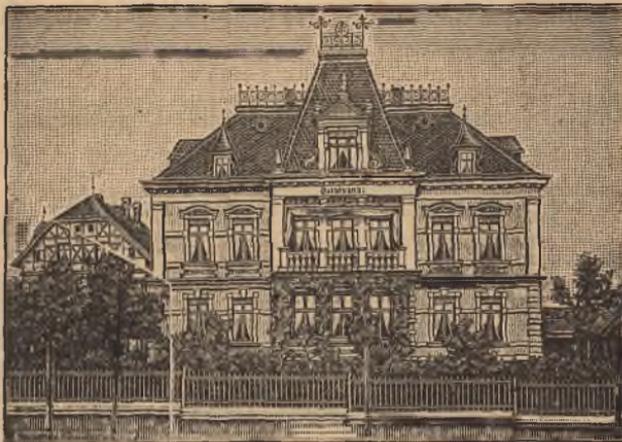


Elektrisches Licht. Bäder im Hause.

Große u. kleine heizbare, helle Zimmer mit Balkon u. schöner Aussicht. Anerkannt gute und kurgerechte Verpflegung für Diabetiker nach genauer Vorschrift. Bes. Geschw. Kraner.

„Qui isana“ · Pension u. Logierhaus I. Ranges
5 Min. v. Kurplatz. Geschützte Lage, schatt. Gärten.
Große und kleine luftige, heizbare Zimmer

zu mäßigen
Preisen.



Elektr.
Licht
Wasser-
spülung.
An-
erkannt
gute
kur-
gemäße
Ver-
pflegung
auch für
Dia-
betiker.

Bes. Frau Helene verw. Franz Heisig.



Logierhaus „Ritterhof“

Bahnhofstrasse, nahe dem neuen Grand Hotel gelegen,
herrliche Lage.

Besitzer: **Guido Wieland.**

Elegante u. einfache Wohnungen, mit u. ohne Pension,
für Kurgäste. Komfortabel, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet. Garten, Kolonnaden, Veranda. Bäder im Hause.

Haus Hohenzollern

Erstklassiges, vornehmes Logier- u. Pensionshaus
mit allem Komfort der Neuzeit, von Ärzten bestens empfohlen.
In der Nähe des Grand Hotels u. d. Fürstl. Anlagen, absolut staubfrei.

Schöner Garten mit
Sitz- und Ruheplätzen.

Speisesaal

Diegehalle :: Kolonnade
Loggien  Balkons



Elektr. Licht :: Zentral-
heizung :: Warm- und
Kaltwasser-Verförgung
in jedem Zimmer.

Das ganze Jahr geöffnet.

Bäder, Massagen, Packungen usw. werden nach ärztlicher
Verordnung gewissenhaft im Hause ausgeführt.

Beste kurgemäße Verpflegung. Anerkannt gute Küche,
auch nach ärztlicher Vorschrift.

Früher: Privat-Kranken-
pensionat, Breslau.

Bes.: **Geschw. Ertel.**

Haus Mindner, vorm. „goldner Anker“

in nächster Nähe des Badehauses und der Brunnenhalle
empfiehlt seine großen und kleinen freundlichen Zimmer von 7—25 Mark.
Anerkannt vorzügliche Verpflegung auch für Diabetiker bei mäßigen Preisen.
Elektrisches Licht. Wasserspülung.



Inhaber: Geschwister Mindner.

Landhaus Schmidt, Kurzer Weg 2

Nähe des Kurparks, Grand Hotels u. Post, in ruhiger, staubfreier Lage.

Veranda :: Balkons :: Schöner Garten ::
Elektrisches Licht ::



Gut eingerichtete grössere u. kleinere heizbare Zimmer, neu ausmöbl.
:: Gute Betten. Kurgemässe kräftige Kost, auf Wunsch Pension. ::

Frau Anna Schmidt.

Pension „Schubert“

==== Feldstraße 11 ====

Inhaberin: Frä. Schubert
vormals „Landhaus“, Kurzer Weg.



3 Minuten vom Kurplatz entfernt.
Ruhige, staubfreie Lage, in nächster Nähe der
Schwedenteich-Anlagen.

Große u. kleine heizbare Zimmer
mit Balkons und Loggien.

Anerkannt gute Verpflegung, ohne Pensionszwang.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Das ganze Jahr geöffnet.

Pension „Graf Moltke“

Obere Bahnhofstraße, an der kath. Kapelle, in der Nähe
des Grand Hotels,
empfiehlt **große und kleine Zimmer** in allen Preislagen.



Schöne
Aussicht.

Großer
Garten.

An-
erkannt
gute
Ver-
pflegung.

B. Klimpke.

Villa „Fürst Bismarck“

Besitzerin: Frau Hellig,

empfiehlt ihre mit allem Komfort ausgestattete

○○○ Fremden- und Familien-Pension ○○○

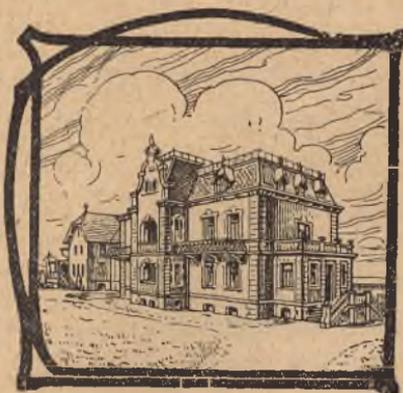
zu soliden Preisen.

Schöne
heizbare
Zimmer
mit
Balkons und
Terrassen.

Herrliche
Aussicht.

Ruhige
Lage, nahe
dem
Brunnen
und
Anlagen.

Großer Garten mit Glaskolonnaden und Pavillons.



Kräftige
kurgemäße
Kost.

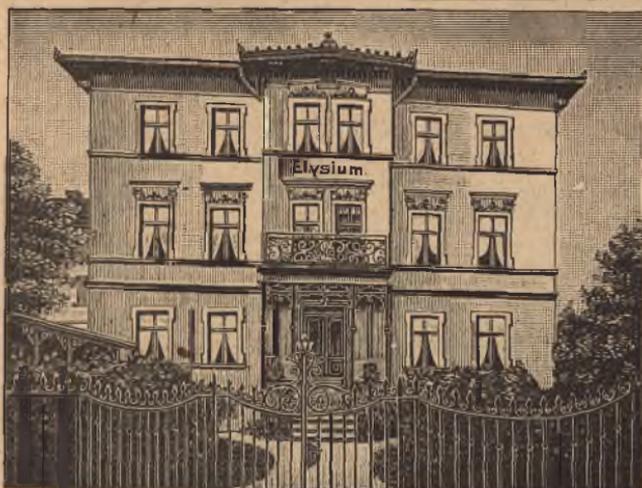
Diabetiker
besondere
Küche.

Vor- und
Nachsaison
Er-
mäßigung.

Offiziere,
Geistliche,
Beamte und
Lehrer bes.
Vergüt.

Bäder.

Elektrisches Licht.



Schöner Vor- und Hintergarten mit Liegereicheit.

Logierhaus „Elysium“

an der oberen Bahnhofstrasse, neben der Post, 3 Min.
vom Kurplatz, empfiehlt seine gut eingerichteten, heiz-
baren grossen und kleinen Zimmer, auch mit Balkon.

Besitzer: H. Fockner.

„Friedrichs-Hof“

Pension für Kurgäste • Pension für Töchter bess. Stände

In ruhiger Lage, dicht an der Promenade
im oberen Teile der Hauptstraße.

Elegante u. einfache heizbare Zimmer

in jeder Preislage.

Anerkannt gute Verpflegung, besonders auch für Diabetiker
und Pflegebedürftige.

Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Viegehallen.

Sommer und Winter finden junge Mädchen zur
Erlernung des Haushalts und der besseren Küche
sowie zur Kräftigung ihrer Gesundheit freundl.
Aufnahme.

Gelegenheit zum Wintersport.

N. Himmel, verm. Polizeirat.

⊗ Villa Rautendelein ⊗

Pension 1. Ranges

ruhige, staubfreie Lage am Bismarckweg
5 Minuten von der Quelle.

Grosse und kleine heizbare Zimmer

in allen Preislagen.

(Vor- und Nachsaison ermässigte Preise.)

Schattiger Garten.

Anerkannt vorzügl. Verpflegung
auch für Diabetiker.

Elektrisches Licht, Bäder, Wasserklosetts.

Bes.: Geschw. Matzke.

Villa ARVED ☼ Feldstraße

Elegant und komfortabel ausgestattetes Pensionshaus



20 größere und kleinere heizbare Zimmer mit Balkon und Loggia, Vorzügliche Wiener Küche. Mäßige Preise.

Elektrisches Licht. — Bäder. — Ruhige, sonnige Lage.

Inhaberin: Frau Mathilde Siegler.

VILLA MARTHA

Bismarckweg

4 Min. vom Kurplatz, ruhige, staubfreie Lage
empfiehlt ihre behaglich eingerichtete

Familien- und Fremdenpension.

Große und kleine heizbare Zimmer
in allen Preislagen. Anerkannt vorzügliche
Verpflegung, auch für Diabetiker.

Garten, elektrisches Licht, Bäder im Hause.

Junge Mädchen finden Familienanschluß.

Prospekte.

Bes.: **Geschw. Koch.**

Villa Glückauf

Kuranstalt

Obere Bahnhofstraße 6 0000 Nähe des Kurparks

Bef.: Dr. Henschel.

Größere u. kleinere heizbare Zimmer

auch mit Balkon und auf Wunsch mit sog.

kleiner Pension (1. und 2. Frühstück, Abendbrot)

empfiehlt

Selene Gerlach.

Pension „Londoner Hof“

3 Minuten vom Kurplatz

mit grossen und kleinen freundlichen Zimmern.

Verpflegung anerkannt gut. ≡≡≡ Solide Preise.

Inhab. seit 1884: Frau Mathilde Jaekel, geb. Anders.

Telephon-Anschluss 575.

Logierhaus „Badenser Hof“

2. Haus vom Kurplatz

empfiehlt **Zimmer** mit und ohne Balkon und elektrischer Beleuchtung, sowie mit und ohne Pension bei aufmerksamster Bedienung zu billigsten Preisen.

Telephon 351. — Bäder im Hause. — Wasserklosetts.

Inh.: W. Schweltzer.

„GÖRLITZER HOF“

2 Minuten vom Kurpark.

Familien-Pensionat I. Ranges.

Elektrisches Licht.

Vorzügl. Küche. Für Diabetiker nach genauer Vorschrift.

Solide Preise.

Besitzer: A. Bernstein.

Pension und Logierhaus „Zum Elßaß“

im oberen Teile des Bades gelegen, 1 Min. vom Kurpark entfernt,
empfiehlt

große und kleine heizbare Zimmer.

Solide Preise. Garten, Kolonnaden und Spülklosetts vorhanden.

Bestker: W. Verlohrn, Herren-Schneidermeister.

Villa Aurora

Logierhaus für Kurgäste,
mit allen der Neuzeit ent-
sprechenden Bequemlichkeiten eingerichtet, 6 Min. v.
Oberbrunnen entfernt, sehr ruhige und gesunde Lage,
empfiehlt **große u. kleine sonnige Zimmer**
mit und ohne Pension zu soliden Preisen.

Garten u. Kolonnaden vorhanden. Bes.: Oskar Schuppe jun.

VILLA MARGARETE

Vornehmes Logier- und Pensionshaus, von Aerzten empfohlen,
in der feinsten und ruhigsten Lage im Bade.

Gesunder und staubfreier
schöner **Garten** mit Sitz-
und Ruheplätzen für Liege-
stühle. **Bäder im Hause.**



Gegenüber den fürstlichen
Anlagen, an den Schwanen-
teichen und in nächster
Nähe des Grand Hotels.

Anerkannt vorzügliche Verpflegung, auch streng gewissenhaft
für Diabetiker. Schwerkranke finden keine Aufnahme.

Frau M. Przesdzing, vormals Frau Dr. Schaffranek.

Logierhaus „Berliner Hof“

7 Minuten vom Kurplatz

Große und kleine, meist heizbare Zimmer,
auch Wohnungen mit Küche.

Sehr großer, schattiger Garten mit Kolonnade und Lauben.
Gute Verpflegung, solide Preise. Pächter: L. Staebler.

Logierhaus „Silesia“

an der Bahnhofstr., nahe des Grand Hotels und der
Post gelegen, drei Minuten vom Kurpark, empfiehlt

große und kleine heizbare Zimmer

zu soliden Preisen. Mit und ohne Pension. Kur-
gemäße kräftige Kost, auch für Diabetiker. Garten,
Kolonnaden vorhanden. Besitzer: H. Schuppe.

„PARKVILLA“

ca. 5000 qm großes Grundstück,
unweit des Kurparkes und des
Badehauses gelegen. Vollständig
renoviert. □□□□□□□□

Logierhaus und Pensionat.

Große und kleine heizbare Zimmer in jeder Preislage mit und ohne
Pension, auch Wohnungen mit Gas-Kochgelegenheit. Großer
staubfreier Park. — Elektr. Licht. — Bäder im Hause.

On parle français. — Hausdiener am Bahnhof.

Fernruf 569.

Besitzer: Ingenieur Voelkel.

Carl G. Heiber's

Leinenhandweberei u. Versandgeschäft

Bad Salzbrunn 104

empfiehlt alle Sorten

Reinleinen in verschied. Breiten zu Leib- und Tischwäsche.

Ferner empfehle Züchen, Inletts, Dreil, Taschentücher
und diverse Baumwollwaren einer gütigen Beachtung.

Logierhaus Schwedenhof

vis—à—vis dem neuen Grand Hotel
Besitzer: **GEORG LAUTERBACH**



Grosse und kleine Zimmer
mit und ohne Pension zu mässigen Preisen.

Georg Lauterbach,

BAD SALZBRUNN,

im Posthof, gegenüber dem Kurhaus.

Leinen-, Tapisserie-,

: Wollwaren- und :

: Wäschegeschäft. :

Grösste Auswahl.

Reelle, billige Bedienung.

Logierhaus Goldener Schlüssel

Obere Hauptstraße 7, 2 Minuten vom Kurplatz.

Große u. kleine Zimmer mit u. ohne Pension.

Besitzer: **Hugo Lauterbach.**



Hugo Lauterbach

Bad Salzbrunn

**Manufaktur-, Weiss-, Wollwaren- und
Wäsche-Geschäft**

Herren-Artikel **=====** Trikotagen

Stets Neuheiten in Krawatten, Hüten u. Mützen

Spezialität:

Bozner Mäntel :: Echt Münchner Loden-Pelerinen

Billigste Preise :: Reelle Bedienung

Aeltestes Geschäft am Platze.

Villa Borussia

gut eingerichtetes Logierhaus

in eigener Verwaltung des
Besitzers **Fritz Bergmann**

❀❀ mit und ohne Pension. ❀❀

Schöner großer Garten
und mit eigenem Wäldchen,
sehr angenehme Ruheplätze für Liegestühle.

Elektrisches Licht ☐ Wasserklosetts
Bade-Einrichtung :: Telephon 137.

Delikatessen

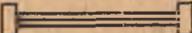
Kolonialwaren ≡≡≡ Wein
Zigarren und Zigaretten

Spezialität:

Ganz mild gesalzenen Schinken und
ff. Wurstwaren.

Fritz Bergmann

Wilhelmshof, nahe der Apotheke
Telephon 137.

Bronchoscopische 
 **Untersuchungen**

Dr. med. Kelbling

Fürstlicher Brunnenarzt :: :: :: Luisenhof.

Wohnungen mit Küche.

I. Bad Salzbrunn.

1. **Berliner Hof**, Untere Hauptstraße (Stäbler).
2. **Villa Charlotte**, Feldstraße (Kauber).
3. **Deutsches Haus**, Untere Hauptstr. (Frau König).
4. **Landhaus Deysing** (früher Bielefelder Haus), Untere Hauptstr.
(Frau Deysing).
5. **Friedrichshof**, Ob. Hauptstr. (Fr. Polizeirat Himmel.)
6. **Villa Hildegard**, Feldstr. 5 (Menzel).
7. **Villa Mundhenk**, Ob. Bahnhofstr. (Fr. Mundhenk).
8. **Parkvilla**, Untere Hauptstr. (Ing. Völkel) Gas-
kochherde.
9. **Villa Schiedeck**, Feldstraße (Lehrer Friedrich).

II. Neu Salzbrunn.

10. **Berghof** (Kaufmann Fabig).
11. **Haus Eden** (Installateur Stiller).

III. Hartau.

12. **Evang. Schule** (Hauptlehrer Plischke).

Gegr. 1868.

J. Giesche

Gegr. 1868.

Elisenhalle 3

Handschuhfabrikant und ärztl. geprüfter Bandagist.

Einziges Geschäft dieser Branche am Orte mit eigener Werkstatt.

Spezialität:

Handschuhe // Krawatten // Hosenträger // Korsetts // Damengürtel.

Steter Eingang von Neuheiten.

Alle Artikel zur Krankenpflege nach Vorschrift der Herren Aerzte.

Anfertigung von Bandagen, Leibbinden etc. nach Maß.

A. KOEHLER

Kolonialwaren-, Delikatessen-,
Wein- und Spirituosen-Haus

Gegründet 1883 :: 5 erstklassige Geschäfte mit
modernen hygienischen Einrichtungen

Hauptgeschäft: Gottesberg i. Schl. Fernspr. 8

Zweiggeschäfte:

Weißstein // Bad Salzbrunn // Nieder Hermsdorf

Fernspr. Amt Waldenburg 41

Amt Waldenburg 554

Felhammer

Fernsprecher Amt Gottesberg 36



Groß-Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb.
Kühlhaus // Destillation // Fische // Wild und
Geflügel // Südfrüchte // Schokoladen // Kon-
fitüren // ff. Wurstwaren und Aufschnitt.

Zigarren u. Zigaretten // Rot-, Mosel-, Rhein-,
Süd-, Dessert-, Ungar- u. Champagner-Weine.

Simons-, Graham-, Schulte-, Schlüter-Brot.
Friedrichsdorfer-Zwieback usw.



PAUL KLEMM

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren.

Frühstücksstuben.

Mastochsenschlächterei. Engl. Lammschlächterei.

Hauptgeschäft: Waldenburg i. Schl.

Friedländerstraße 32.

Telephon Nr. 293.

Den geehrten Kurgästen empfehle ich meine

Filiale in Bad Salzbrunn

(Telephon Nr. 253)

einer gütigen Beachtung.

Spezialitäten:

Mild gesalzner Schinken, roh und gekocht,
sowie feiner Aufschnitt.

Jeden Abend von 6 Uhr ab:

Warmes Pökelfleisch und Eisbeine.

Cervelatwurst

nach eigenem Rezept für Magenleidende.

Frisier=Salon für Damen und Herren

Luisenhof, neben dem neuen Badehause
sowie
Badenser Hof, vis-à-vis Deutscher Adler

Für Damen separat.



Elektr. Haartrocken-Apparat
Manicure ○○○○○○○○○○ Pedicure
Schönheitspflege



G. Urban

staatl. geprüfter Heilgehilfe und Masseur.



Stabliert 1894

Zahn-Atelier Otto Juhr

Bad Salzbrunn, Gasthof zur Burg

Sprechstunden für Kurgäste:

täglich vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr
Sonntag vormittags 8—12 Uhr.

Mäßige Preise.

Zahlreiche Dankschreiben und Empfehlungen von
Patienten.

Mitglied des Vereins der selbständigen Dentisten im
Deutschen Reiche.

Hermann Schwarzer

Inhaber: J. Donnerberg

Waldenburg in Schl., Markt Nr. 1.

Erstklass. Fabrikate in Modewaren, Seidenstoffen.

Damen-Konfektion

Großes Kostümlager // Münchener Loden // Lawn-Tennis-Stoffe.
Maßanfertigung in kürzester Frist.

Reise-Artikel ——— Badewäsche.

Schlafdecken, Reisedecken, Tücher, Schürzen,
Schirme, Unterröcke etc. etc.

Reelle Waren!

Feste Preise!

Die elektrische Straßenbahn von Salzbrunn nach Waldenburg
— Station Sonnenplatz — führt ganz in die Nähe des Geschäfts.

Filiale der Firma

ERNST MÜNNICH

WALDENBURG

Friedländerstr. 8, gegenüber d. Kath. Kirche

Vorteilhafteste Einkaufsquelle in
**Porzellan-, Glas-,
Steingut-Waren**

Bruchfreier Versand nach allen Ländern.

L. Alde, Waldenburg i. Schl.

Gartenstraße 4

Papier-, Leder- u. Luxuswaren-Handlung.

Andenken-Artikel, Reise-Utensilien

∴ Artikel zur Brandmalerei. ∴

Fürstl. Etablissement „Neuhaus“

bei Waldenburg,

am Fuße der Ruine Neuhaus.

Reizend gelegen für Sommerfrischler.
Bequem durch die Elektrische (bis Stat. I Dittersbach) zu erreichen.

Gleichzeitig empfehle ich

möblierte Zimmer mit guten Betten.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Lokalitäten.

Anerkannt gute Küche.

Hochachtungsvoll

Georg Kapeller.

Theodor Paul

Direktor

der Breslauer Akademie für
Sprech- und Gesangskunst.

Spezial-
Stimmstudienkurse
für Stimmkranke.



Ärztl. empfohlene „systematische Übungen“
zur Heilung chronischer, durch unrichtigen
Gebrauch der **Atmungswerkzeuge** wie
der **Sprech- u. Singstimme** entstandener
Stimmerkrankungen.

Zahlreiche Referenzen über Stimmheilungen, besond.
von Geistlichen, Lehrern, Lehrerinnen, Offizieren,
Juristen und Sängern, auch solche von Spezialärzten.

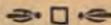


Voranmeldungen nach:
Breslau V., Gartenstraße 46.

Deutsche

Ostsee-Bäder!

Hauptvorteil: Herrliche Vereinigung von Wald und See. ~ ~ 88 verschiedenartige, für alle Ansprüche und Mittel passende Badeorte, vom einfachsten, ruhigsten bis zum elegantesten ~ ~ ~ ~ ~ Weltbadeorte. ~ ~ ~ ~ ~



Führer durch die Ostseebäder

herausgegeben vom

Verbande Deutscher Ostseebäder.

304 Seiten nebst vielen Karten und Plänen.

30 Pfennige. — Porto 30 Pfg.

Der Führer gibt Auskunft über die Eigenart, die Einrichtungen und Reiseverbindungen eines jeden Ostseebades, und läßt sich danach unschwer die nähere Auswahl eines Badeortes treffen. ~ ~



Prospekte und Auskünfte

über sämtliche Ostseebäder unentgeltlich

(schriftlich gegen Rückporto)

durch die Geschäftsstelle des

Verbandes Deutscher Ostseebäder

Unter den Linden 76 a **Berlin** Unter den Linden 76 a
oder durch die Ausgabestellen in allen größ. Städten.



:: **Dachroedens - Hof** ::

Logierhaus 1. Ranges

direkt am Kurplatz und den Quellen ruhig gelegen,
empfiehlt **gut ausgestattete Zimmer** in jeder Größe
und Preislage. Jeglicher Komfort. =====

Badezellen, elektrisches Licht,
===== Wasserspülung. =====

Großer schattiger Garten.

Anerkannt gute, der Kur entsprechende Küche.
Vorzügliche Betten.

===== Zivile Preise. =====

Das ganze Jahr geöffnet.

Näheres durch die Besitzerin Frau **A. Schmidt.**

Uachnodens - Hof

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Lage und Geschichtliches	3
Verwaltung	9
Saison	9
Kurmittel:	
1. Die Heilquellen:	
A) Oberbrunnen	10
B) Kronenquelle	13
C) Mühlbrunnen	15
D) Luisenquelle	15
E) Marthaqueille	16
2. Inhalatorien:	
A) Gesellschafts-Inhalatorien	17
B) Einzel-Inhalationen	17
3. Das pneumatische Institut:	
A) Die pneumatischen Einzel-Apparate	18
B) Die pneumatische Kammer	20
C) Sauerstoff-Inhalationen nach Dr. Brat	22
4. Gurgelhallen	23
5. Die Badeanstalten:	
A) Die Neue Badeanstalt	23
Preise der verschiedenen Bäder, Zusätze und der übrigen Heilmittel der Neuen Badeanstalt:	
I. Abteilung der Warmbäder	24
II. Bäderzusätze	24
III. Abteilung für Wasserheilverfahren	25
IV. Fangobehandlung	26
V. Massage	26
B) Die Badeanstalt im Felsenhof	26
Preise der Bäder, Duschen und Bäderzusätze der Badeanstalt im Felsenhof:	
I) Bäder und Duschen	27
II) Bäderzusätze	27
6. Das Zander-Institut	27
7. Die Milch- und Molken-Kuranstalt	30
8. Das Licht-Luftbad	31
9. Höhenluft	31
Heilanzeigen	34
Ärzte, Zahnarzt	36
Hygiene	37
Wohnung und Beköstigung	41
Grand Hotel	41
Unterhaltung, Geselligkeit, Sport, Ausflüge	45
Allgemeines	50
Kurtaxen	51
Brunnen-Versand	52
Reiseverbindungen mit Eisenbahnkarte	57/58
Auszug aus der Brunnenordnung	59
Droschken-Fahrtaxe	61
Preise für Automobildroschken	63
Fahrplan des Auto-Omnibusverkehrs	63
Regulativ für das Reitinstitut	63
Post-Einrichtungen	65
Plan des Fürstlichen Kurtheaters	66/67

Biblioteka Śląska w Katowicach

ID: 0030000589698



II 398222

SL